# Gemeinde Neustetten

## Gesamtörtliches Entwicklungskonzept (GEK)
## Vorstellung der Ergebnisse

27. Februar 2023

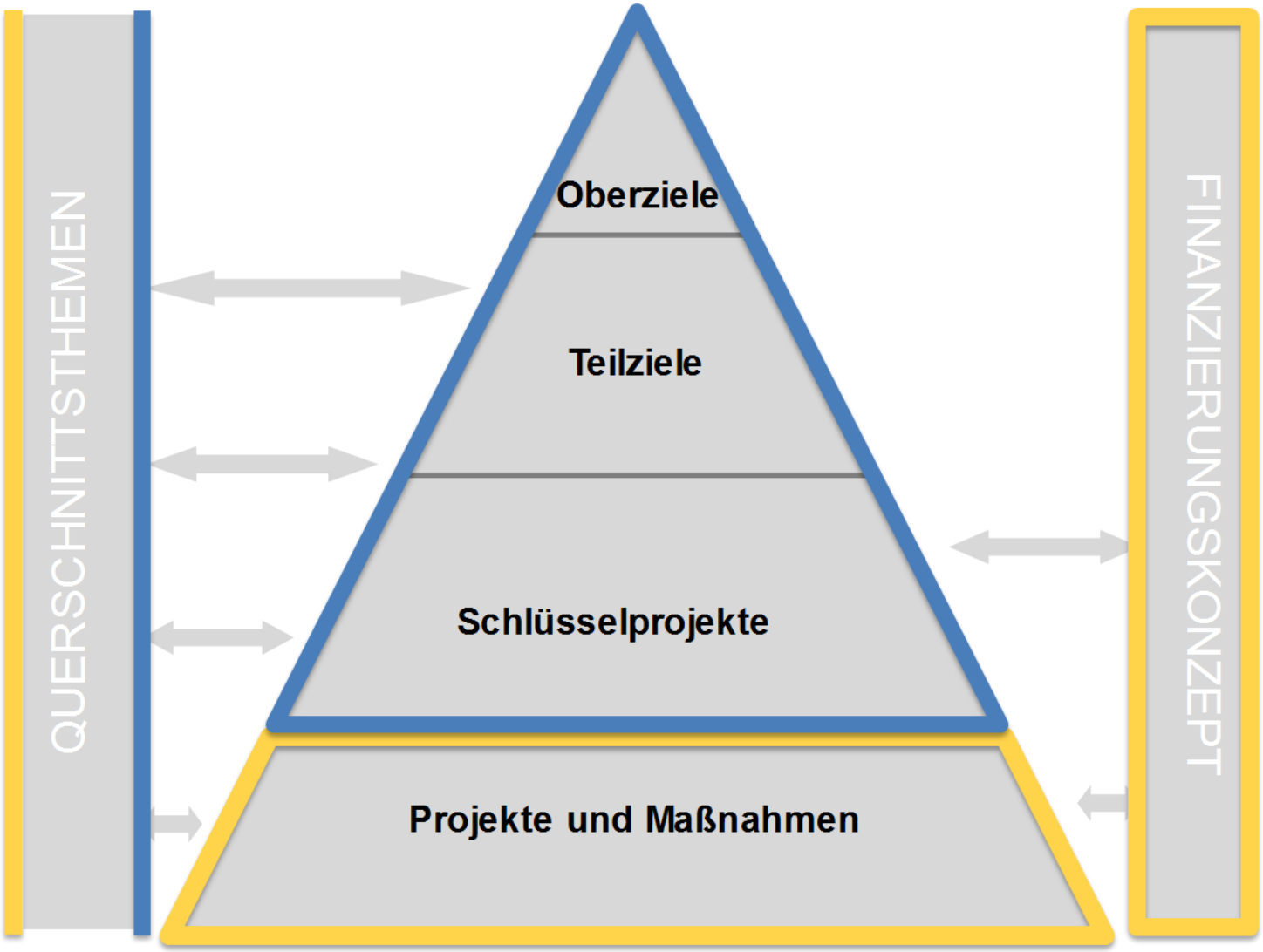
Martin Joos / Junes El Bargui

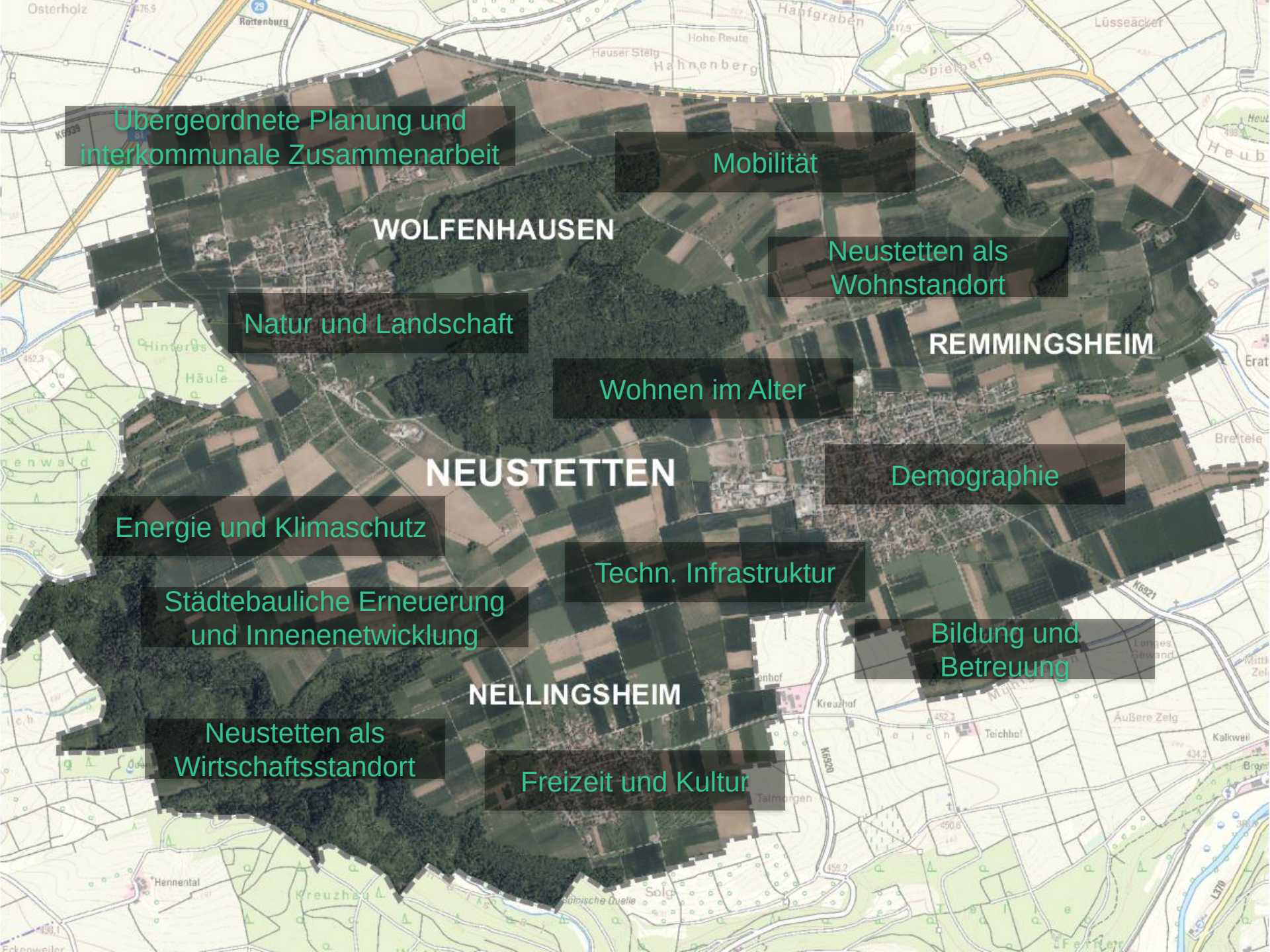
# Tagesordnung

| | |
|---|---|
| Einleitung | BM Schmid |
| Kurzzusammenfassung – Ergebnisse und Ziele des GEK | KE (El Bargui) |
| Wohnen im Alter in Neustetten – Ergebnisse | KE (Joos) |
| Ausblick | KE (El Bargui) |
| Offener Austausch und Rückfragen | |

# Kurzzusammenfassung
# Ergebnisse und Ziele des GEK

| **STEP**<br>Stadt-entwicklungsplan | **GEK**<br>Gesamtörtliches Entwicklungs-konzept | **ISEK**<br>Gebietsbezogenes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept | **VU**<br>Vorbereitende Untersuchungen |
|---|---|---|---|
| ▪ Bottom-up-Ansatz<br>▪ Informelle Planung<br>▪ Bürgerbeteiligung<br>▪ Strategische Planung<br>▪ Handlungskonzept | ▪ Top-down-Ansatz<br>▪ Informelle Planung<br>▪ Bürgerbeteiligung<br>▪ Begründung von Fördermitteln<br>▪ Strategische Planung | ▪ integrierte Betrachtung<br>▪ kann VU ersetzen<br>▪ mit Bürgerbeteiligung<br>▪ mit VU-Beschluss förderfähig | ▪ Darlegung städte-baulicher Missstände<br>▪ Beteiligung Eigentümer<br>▪ immer förderfähig |
| **Gesamtstadt** | **Gesamtstadt** | **Gebietsbezug** | **Gebietsbezug** |


QUERSCHNITTSTHEMEN
Oberziele
Teilziele
Schlüsselprojekte
Projekte und Maßnahmen
FINANZIERUNGSKONZEPT


Übergeordnete Planung und interkommunale Zusammenarbeit
Mobilität
WOLFENHAUSEN
Neustetten als Wohnstandort
Natur und Landschaft
REMMINGSHEIM
Wohnen im Alter
NEUSTETTEN
Demographie
Energie und Klimaschutz
Techn. Infrastruktur
Städtebauliche Erneuerung und Innenenetwicklung
Bildung und Betreuung
NELLINGSHEIM
Neustetten als Wirtschaftsstandort
Freizeit und Kultur

Zentrale übergeordnete Ziele
Intensivierung der Innenentwicklung und Nachverdichtung
Landschaft und Klima schützen
Schaffung von bedarfsgerechten Angeboten für das Wohnen im Alter

- **Intensivierung der Innenentwicklung und Nachverdichtung**

Eines der zentralen Ziele der Gemeindeentwicklung ist die Gewährleistung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die insbesondere mit den Mitteln der Innenentwicklung und Nachverdichtung vorangetrieben werden soll. Baulücken und Innenentwicklungspotenziale sollen aktiviert, Leerstehende Landwirtschaftsgebäude umgenutzt, Arrondierungspotenziale ausgeschöpft und die bestehende Bausubstanz mithilfe von Städtebauförderung und ELR-Mitteln ertüchtigt werden. Die Ortskerne der Teilorte sollen in diesem Rahmen funktional und substanziell aufgewertet und gestärkt werden Die angestrebte Aufnahme eines neuen Sanierungsgebiets in Remmingsheim in die Städtebauförderung ist hierbei als Katalysator dieser Entwicklung zu betrachten.

Bei der Wohnraumschaffung für die wachsende Bevölkerung Neustettens in den nächsten Jahren soll insbesondere auch durch die Schaffung von seniorengerechtem Wohnraum und die Umsetzung bedarfsgerechter Konzepte für das Wohnen im Alter dem demographischen Wandel Rechnung getragen werden. Darüber hinaus soll zum Zwecke der flächensparsamen Siedlungsentwicklung eine Diversifizierung des Angebots an Wohnformen in allen Ortsteilen erfolgen und auch ortsbildverträgliche Mehrfamilienhäuser gebaut werden.

- **Landschaft und Klima schützen**

Unabdingbar für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung sind der Klimaschutz und der Erhalt der Kulturlandschaft. Die Gemeinde Neustetten prüft in diesem Zusammenhang das projektbezogene Kooperationspotenzial mit der Stadt Rottenburg z.B. hinsichtlich Wärmenetze und Starkregenmanagement. Neustetten weist bereits aktuell, insbesondere aufgrund der örtlichen Biogasanlagen einen Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch von 92 % auf. Konkretes Ziel ist es die Kommune als energieautarke Gemeinde aufzustellen. Zur Zielerreichung prüft die Gemeinde die Machbarkeit von Nahwärmenetzen und einer Bürger-Freiflächenphotovoltaikanlage, will die Straßenbeleuchtung auf LED umstellen, die gemeindeeigenen Heizungsanlagen prüfen, Bestandsgebäude sanieren und den Regionalverband bei der Prüfung von Windkraftstandorten unterstützen.

Durch eine flächensparsame Siedlungsentwicklung und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung sollen die Ökosystemdienstleistungen der Kulturlandschaft Neustettens bewahrt werden.

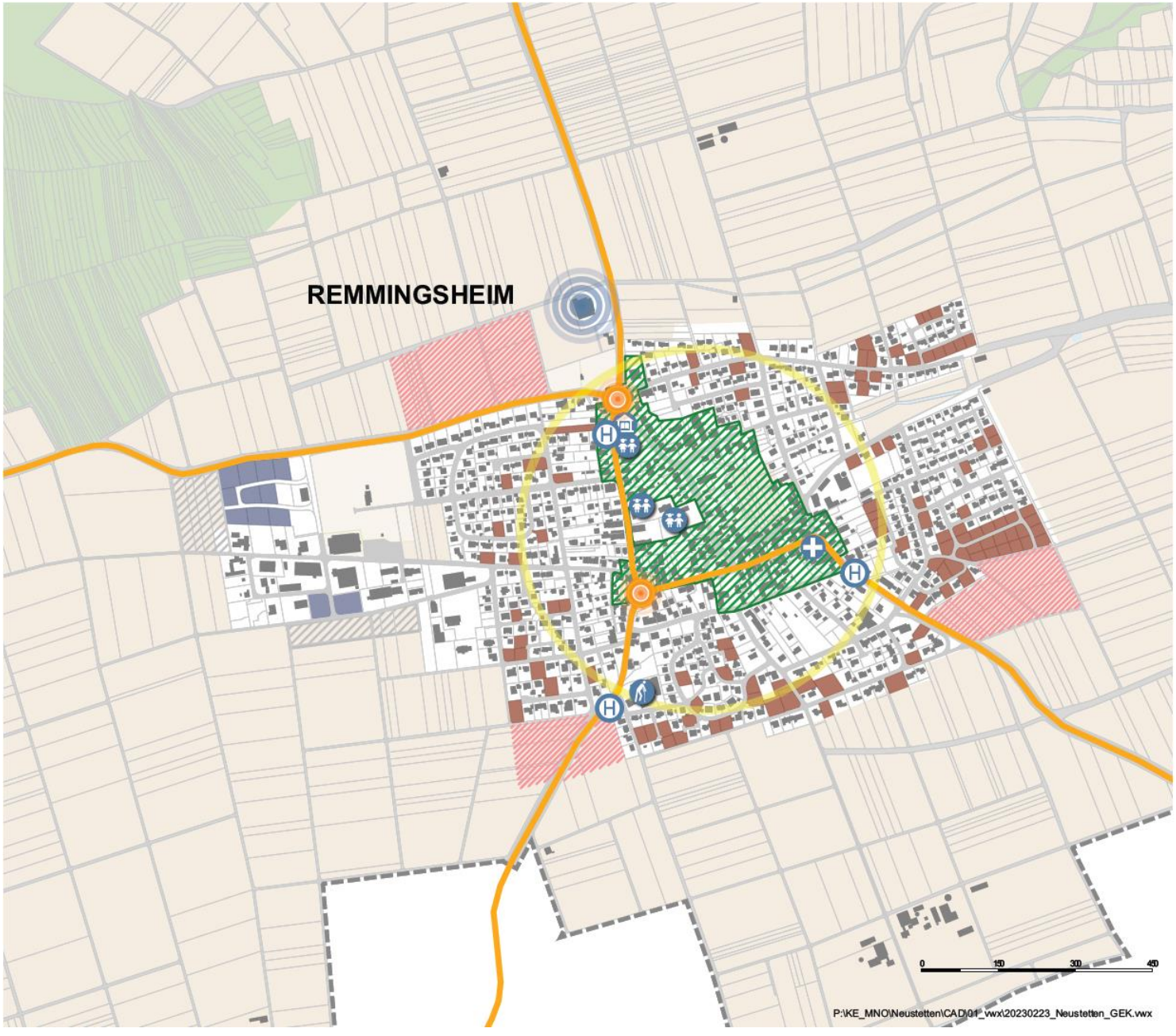
- **Schaffung von bedarfsgerechten Angeboten für das Wohnen im Alter**

Angesicht der demographischen Entwicklung erscheint die kontinuierliche Weiterentwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote für Senioren vor Ort als eine zentrale Herausforderung. Die Befragung der Neustettener Bevölkerung hat ergeben, dass trotz der weiterhin bestehenden Dominanz des Wunsches nach fortbestehendem Wohnen im vertrauten Eigenheim zunehmend auch Angebote des betreuten Wohnens in Betracht gezogen werden. Die Gemeinde kann neben der Bereitstellung des entsprechenden Wohnraums vor allem durch aktive Informationsarbeit einen Beitrag leisten, den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung entgegenzukommen.

Weiterhin sollte die Gemeinde alles dafür tun, den erforderlichen Rahmen für eine adäquate Ausstattung mit medizinischen und nahversorgungsbezogenen Angeboten zu schaffen. Die Einrichtung eines Bürgerbusses kann dazu beitragen, die Mobilität im Alter zu verbessern.

Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten sollten von der Gemeinde gefördert werden. Sie bilden den Kitt, der die Gemeinde und ihre Ortsteile zusammenhält. Die Vorschlagsliste aus der durchgeführten Seniorenbefragung kann hier als Anhaltspunkt dienen. Ein verbreiteter Wunsch der Neustettener Senioren war zudem die Einrichtung eines offenen Mittagstischs.

# Entwicklungsperspektiven– Ortsteil Remmingsheim




GEMEINDE Neustetten

- Wohnen:Aktivierung von Baulücken
- Gewerbe: Aktivierung der Flächenpotentiale
- Entwicklung Wohngebiete "Nördl. Wolfenhauser Straße", "Erw. Gärten III", "Obernauer Weg"
- Entwicklung Gewerbegebiet "Hauser Feld"
- Stärkung der Ortsmitte
- Erweiterung der Nahversorgung
- Geplantes Sanierungsgebiet
- Erhalt des Kindergartenangebots
- Erhalt und Weiterentwicklung des Grundschulstandorts
- Entwicklungsperspektive Pflegeheim Stäble / Leben im Alter
- Sicherstellung des medizinischen Angebots
- Prüfung neuer Bushaltestellen
- Implementierung eines Kreisverkehrs

**Gesamtörtliches Entwicklungskonzept**

**Entwicklungsziele und Projekte Remmingsheim**

Stuttgart
23.02.2023

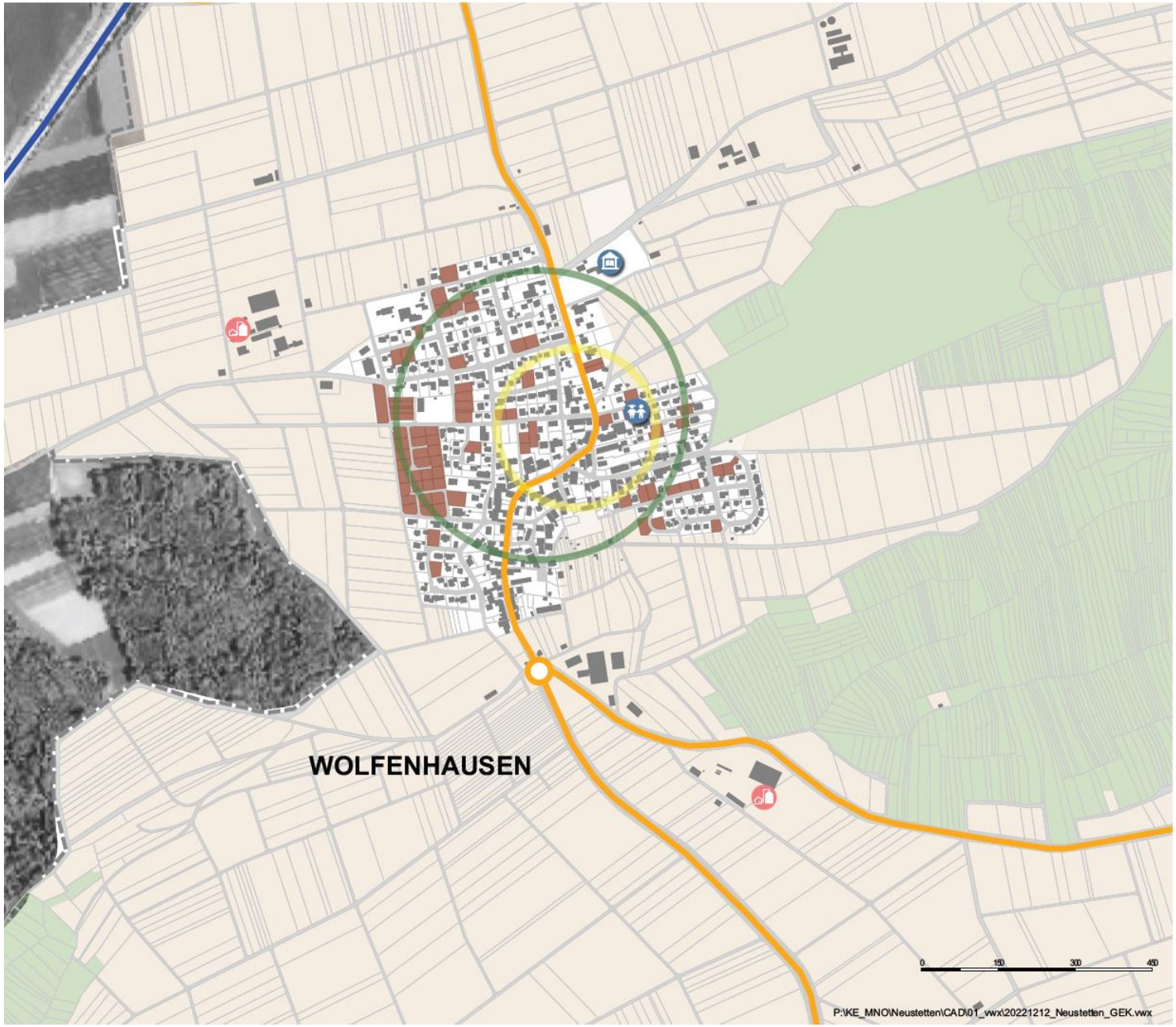
El Bargui / Konzi

N

KE

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

# Entwicklungsperspektiven – Ortsteil Wolfenhausen




GEMEINDE Neustetten

Wohnen:Aktivierung von Baulücken

Stärkung der Ortsmitte

Aktive Nutzung der ELR-Förderung

Erhalt des Kindergartenangebots

Erhalt und Instandsetzung des Grundschulstandorts

Erhalt der emeuerbaren Energieproduktion aus Biogas

**Gesamtörtliches Entwicklungskonzept**

**Entwicklungsziele und Projekte Wolfenhausen**

N

Stuttgart
12.12.2022

El Bargui / Konzi

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

# Entwicklungsperspektiven – Ortsteil Nellingsheim

GEMEINDE Neustetten

Wohnen:Aktivierung von Baulücken

Entwicklung Wohngebiete "Hofacker" und "Ob den Gärten"

Stärkung der Ortsmitte

Aktive Nutzung der ELR-Förderung

Erhalt des Kindergartenangebots

Erhalt der emeuerbaren Energieproduktion aus Biogas

**Gesamtörtliches Entwicklungskonzept**

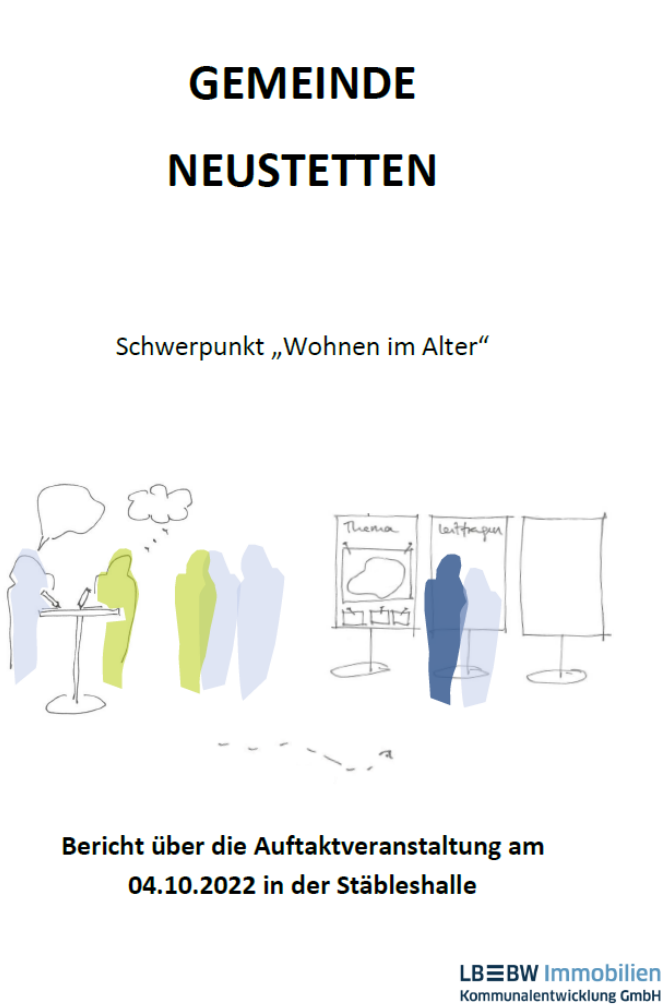
**Entwicklungsziele und Projekte Nellingsheim**

Stuttgart
23.02.2023

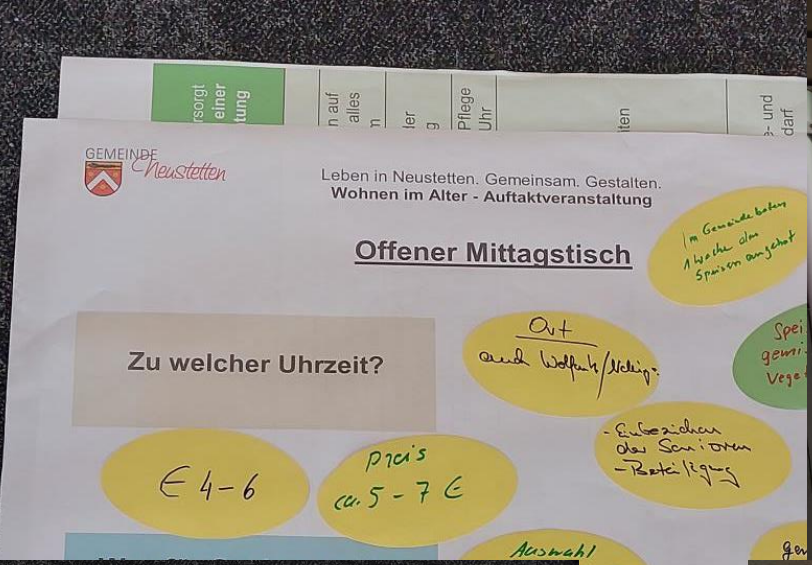
El Bargui / Konzi

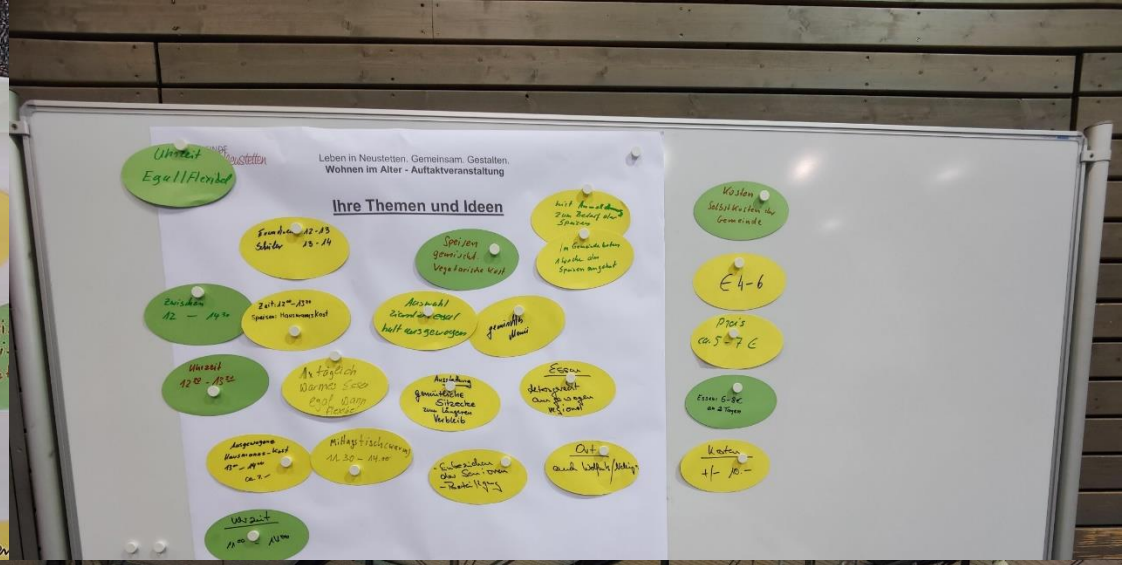
N

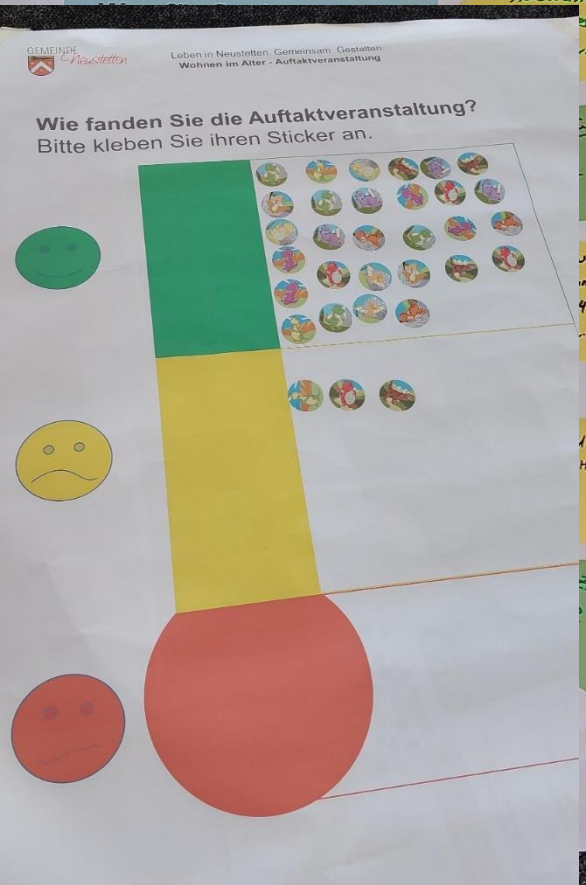
KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart




- Die Auftaktveranstaltung am 04.10.2022 in der Gemeinde Neustetten brachten für den Schwerpunkt „Wohnen im Alter“ dienliche Informationen, weil die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Wünsche einbringen konnten. Der Austausch ermöglichte eine erste Plattform zur Sichtung von Interessen und gezielten Entwicklung der Themenfelder.
- Ein zentrales Themenfeld waren die Wohnformen, welche sehr unterschiedlich sein können. Den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern konnte Inspiration für die Entscheidung gegeben werden, welche Wohnform sie sich vorstellen können. Ziel ist es, jetzt die Weichen für die kommenden 10-15 Jahren zu stellen, damit Neustetten weiterhin lebenswert bleibt. Das engagierte Mitwirken der knapp 70 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zeigt, dass ein großes Interesse besteht.


GEMEINDE Neustetten
Leben in Neustetten. Gemeinsam. Gestalten.
Wohnen im Alter - Auftaktveranstaltung
Offener Mittagstisch
Zu welcher Uhrzeit?
€ 4-6
Preis
ca. 5 - 7 €


Leben in Neustetten. Gemeinsam. Gestalten.
Wohnen im Alter - Auftaktveranstaltung
Ihre Themen und Ideen


GEMEINDE Neustetten
Leben in Neustetten. Gemeinsam. Gestalten.
Wohnen im Alter - Auftaktveranstaltung
Wie fanden Sie die Auftaktveranstaltung?
Bitte kleben Sie ihren Sticker an.

GEMEINDE Neustetten

# Leben in Neustetten.
# Gemeinsam. Gestalten.

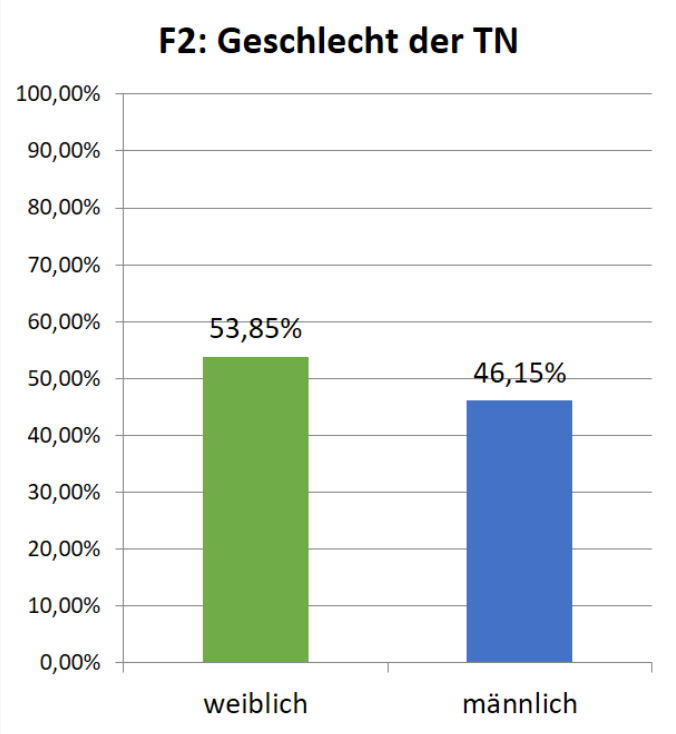
Auswertung der Bürgerumfrage
Oktober/November 2022

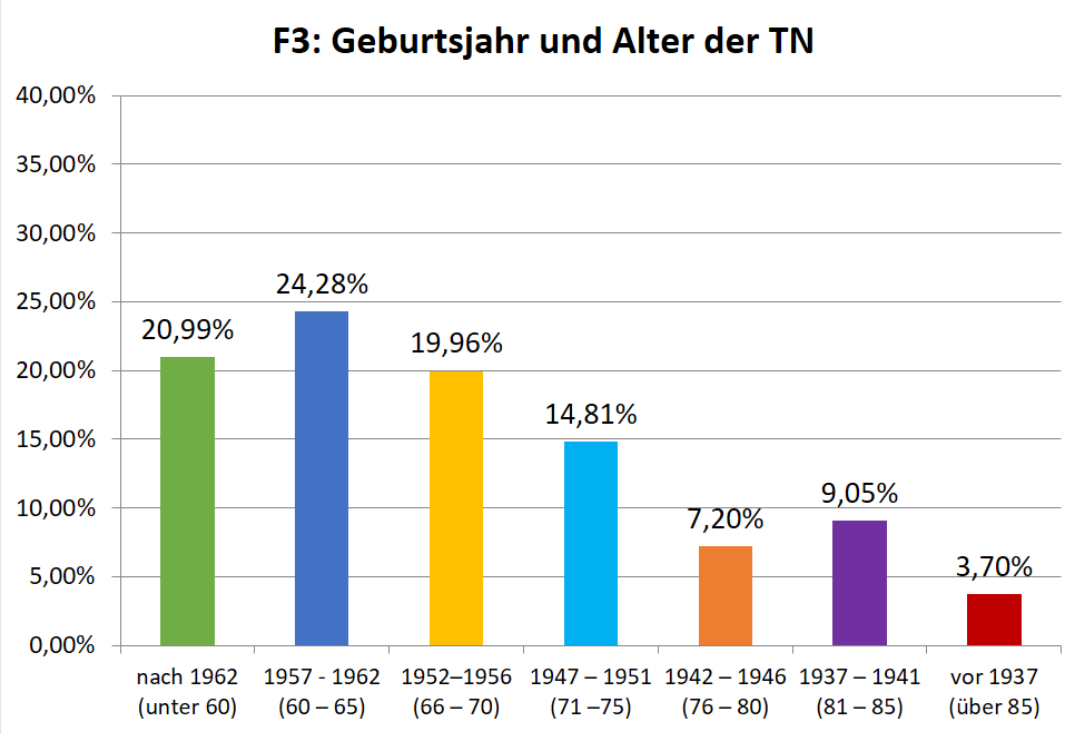
KE
Menschen
Ideen
Lösungen

# Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

- TN gesamt: 547
- Etwas mehr Frauen als Männer unter den TN
- 55% der TN ist über 65 Jahre, Spanne von 57 bis 90 Jahre; 62 TN sind über 81 Jahre alt

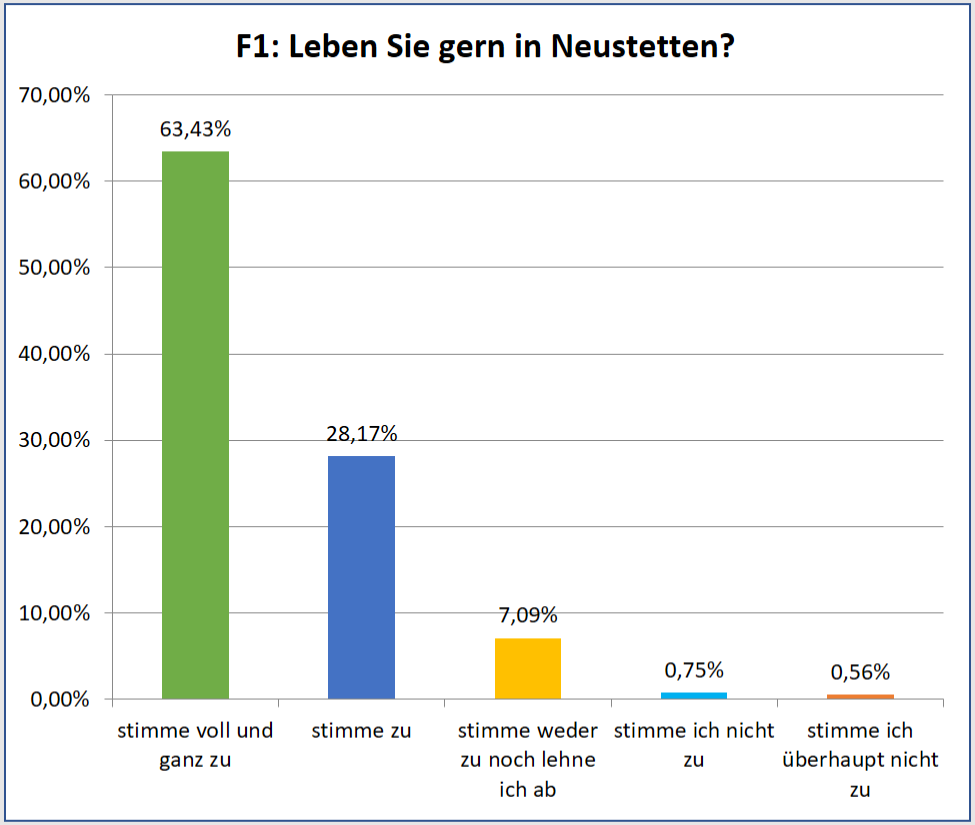
GEMEINDE Neustetten



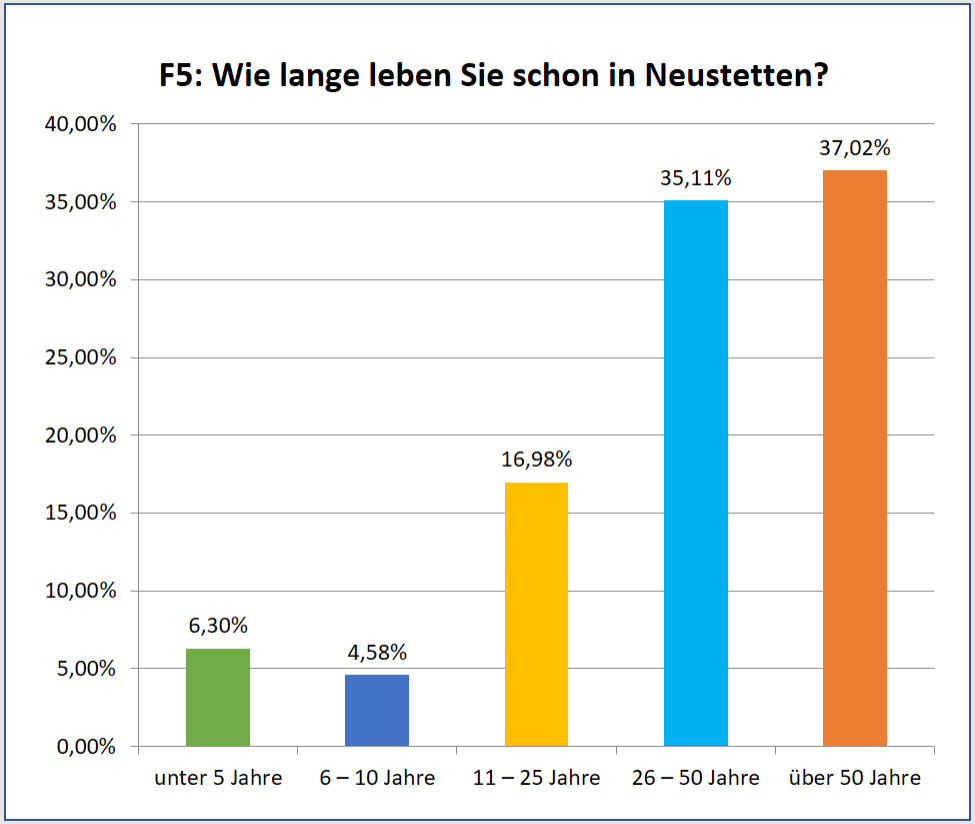
# Zufrieden leben in Neustetten

- Fast alle TN geben an, gern in Neustetten zu leben
- Knapp 2/3 stimmen der Frage voll und ganz zu (-> sehr hoher Wert)
- Weniger als 2% stimmen dem nicht bzw. überhaupt nicht zu.
- Höchster Zustimmungswert bei der Gruppe der über 80jährigen sowie bei all jenen, die schon mehr als 50 Jahre hier wohnen (76% „stimme voll und ganz zu“).
- Etwas geringere Zustimmungsrate bei jenen, die erst seit 10 Jahren in Neustetten leben (52% „stimme voll und ganz zu“)
- Zustimmungsrate bei Frauen und Männern nahezu identisch



# Alteingesessen und neu zugezogen

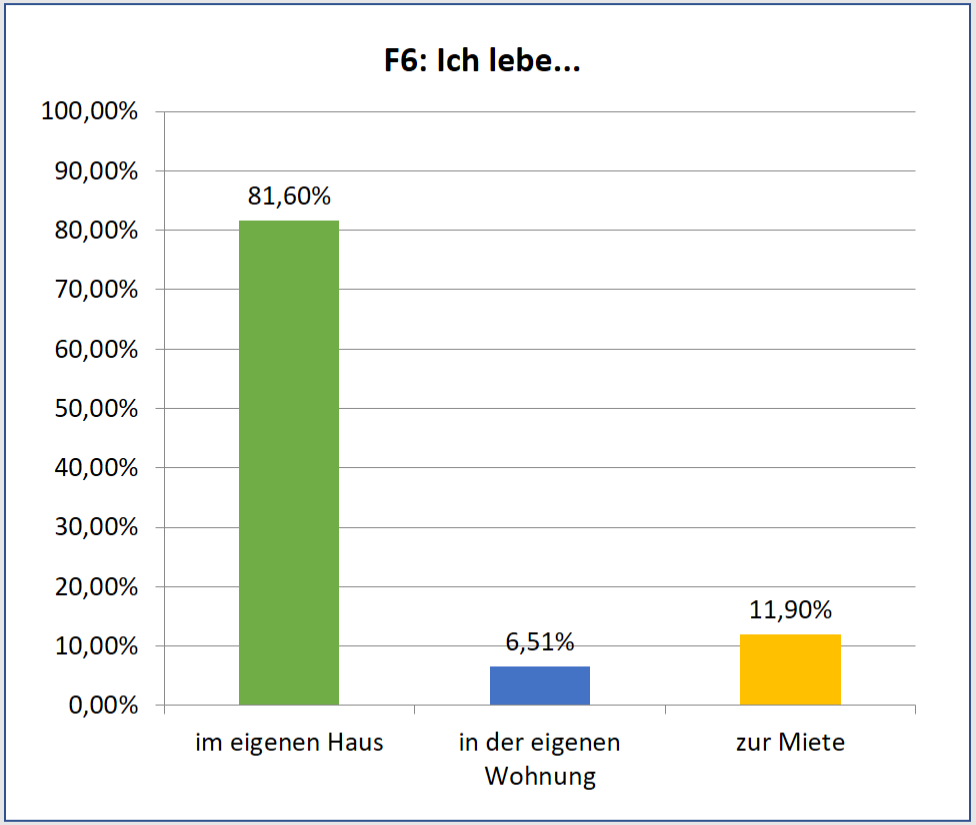
- Die größte Gruppe (37%) der TN lebt bereits mehr als 50 Jahre in Neustetten.
- Jeder zehnte TN gibt an, in den letzten 10 Jahren zugezogen zu sein, darunter sowohl TN über 80 als auch unter 65 Jahre



# Fragen zur Wohnsituation I

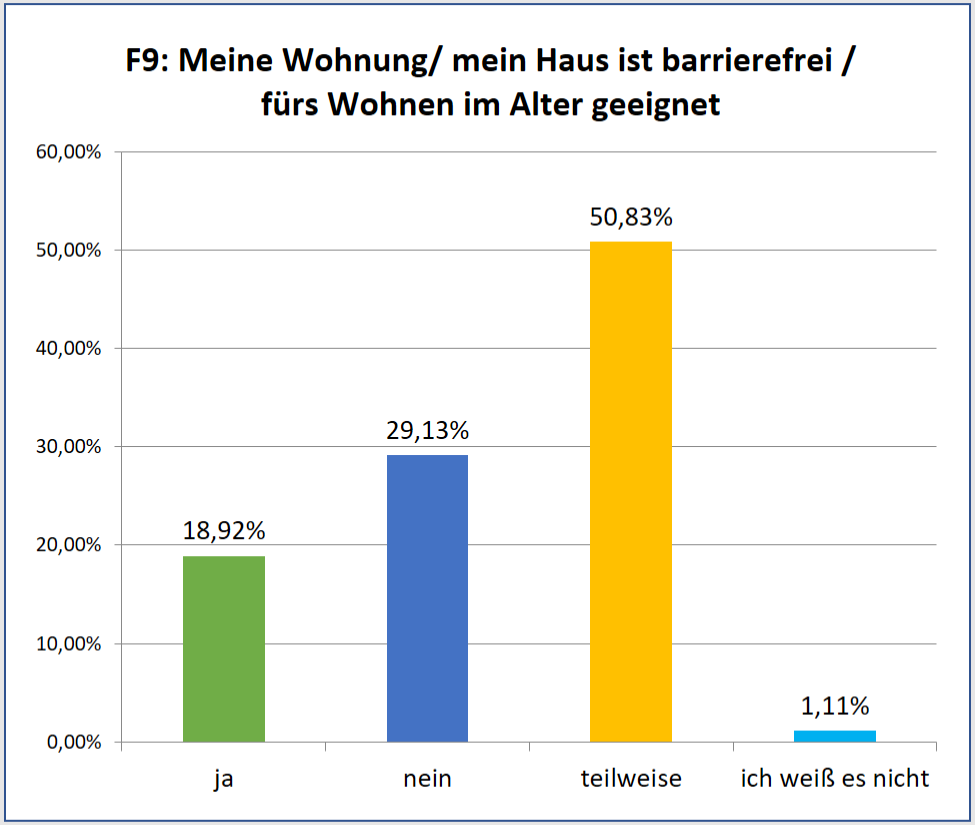
- Die große Mehrheit der TN (82%) lebt im Eigenheim, 6,5% in einer Eigentumswohnung
- Lediglich 12% gibt an, zur Miete zu wohnen.
- Ein Großteil der TN lebt mit Partner/Partnerin (73%) und/oder Kindern (24%) im gleichen Haushalt.
- Der Anteil der Alleinlebenden liegt bei unter 25% der TN.*

**Anmerkung: Exaktere Aussagen können aufgrund der Datenlage leider nicht getroffen werden.*



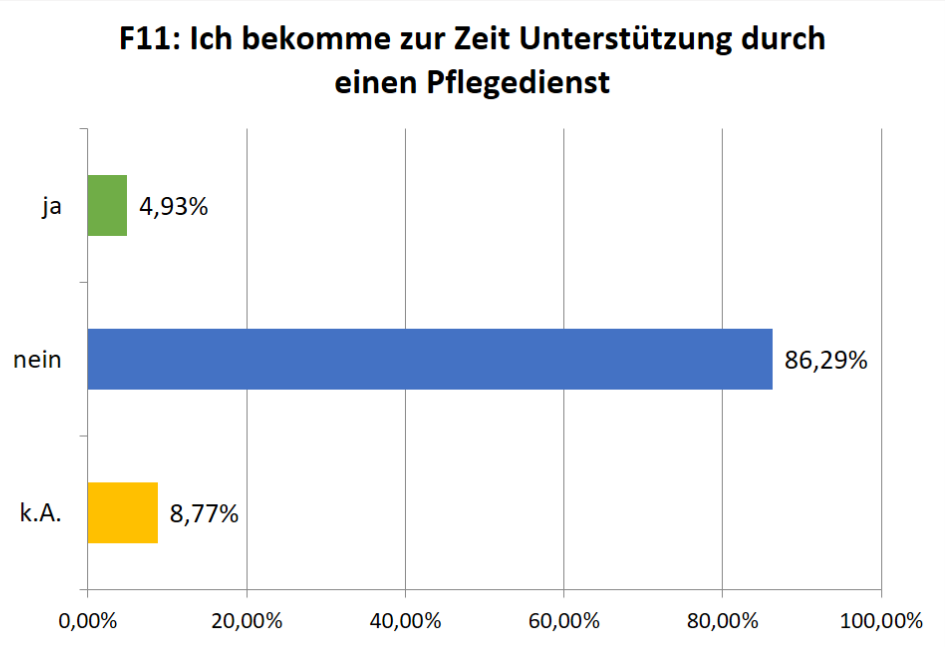
# Wohnsituation II: Barrierefreiheit

- Die Hälfte der TN gibt an, dass ihr Haus / ihre Wohnung zumindest teilweise für das Wohnen im Alter geeignet sei.
- Knapp 30% der TN schätzen ihr Haus / ihre Wohnung als nicht-barrierefrei ein.
- Weniger als 20% antworten mit Blick auf die Barrierefreiheit des Hauses /der Wohnung mit „ja“.
- Bei den über 80jährigen ist der Anteil der barrierefreien Wohnungen/Häuser etwas höher (28% „ja“, 25% „nein“)
- Eine persönliche Beratung zum altersgerechtem Umbau wünschen lediglich 10 Personen (weniger als 2% der TN), davon niemand über 80 Jahre



# Fragen zur Unterstützung / Pflege I

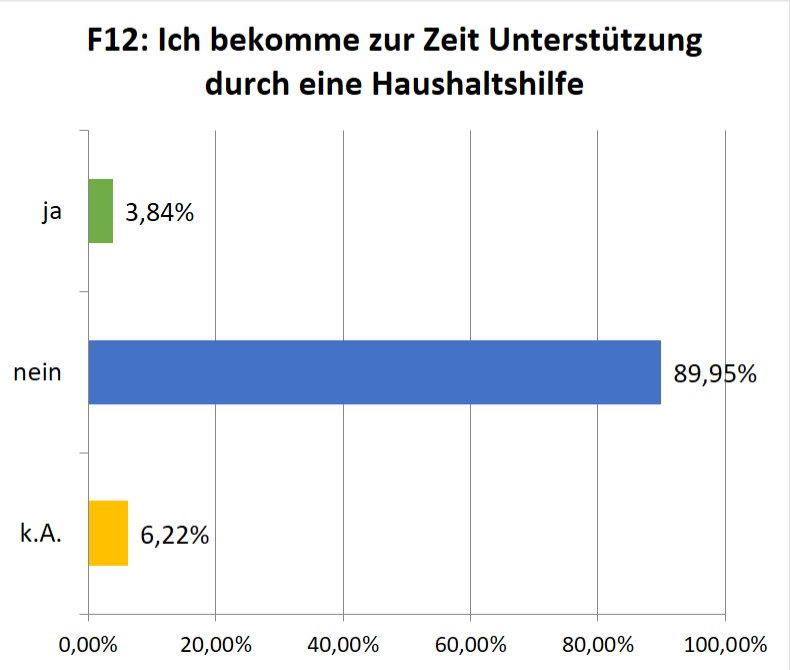
- Lediglich 5% der TN erhalten Unterstützung vom Pflegedienst (davon 63% über 80 Jahre)
- 32 TN geben eine Zuordnung zu einer Pflegestufe / einem Pflegegrad an

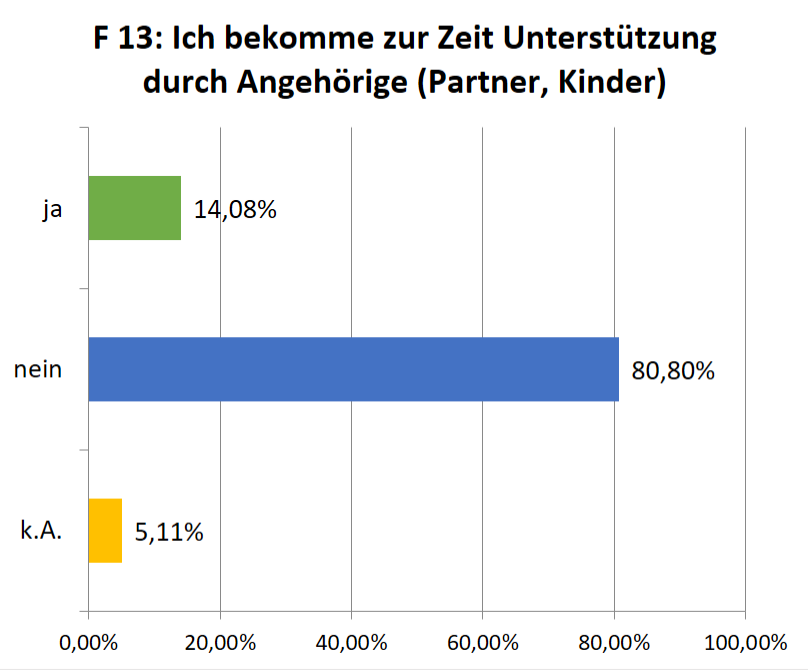



| Pflegestufe/-grad | Anzahl TN |
|---|---|
| 1 | 3 Personen |
| 2 | 17 Personen |
| 3 | 6 Personen |
| 4 | 4 Personen |
| 5 | 2 Personen |

# Fragen zur Unterstützung / Pflege II

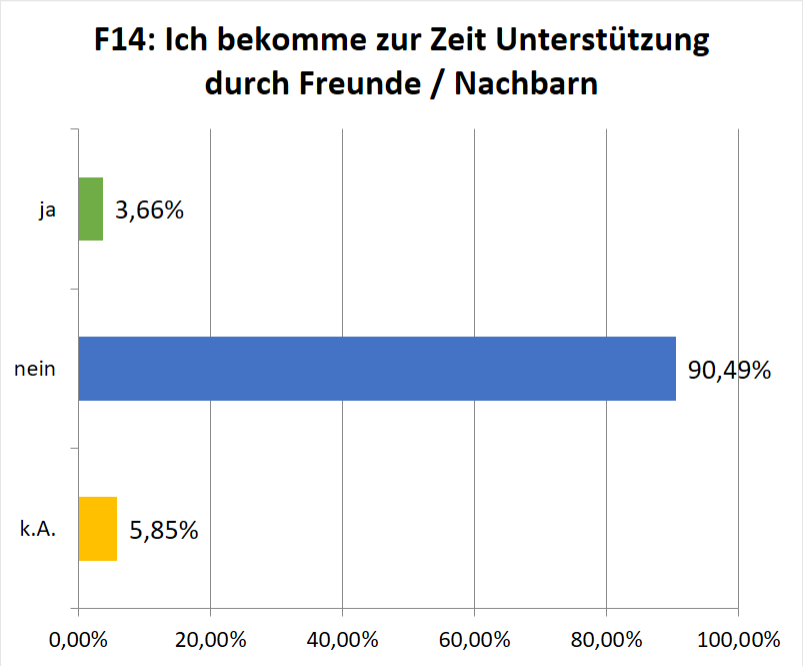
- 21 Personen (4%) geben an, Unterstützung durch eine Haushaltshilfe zu erhalten, 77 Personen (14%) durch Angehörige; die Mehrheit erhält keine Unterstützung
- Angehörige unterstützen dabei vor allem im Haushalt, aber auch bei der Pflege

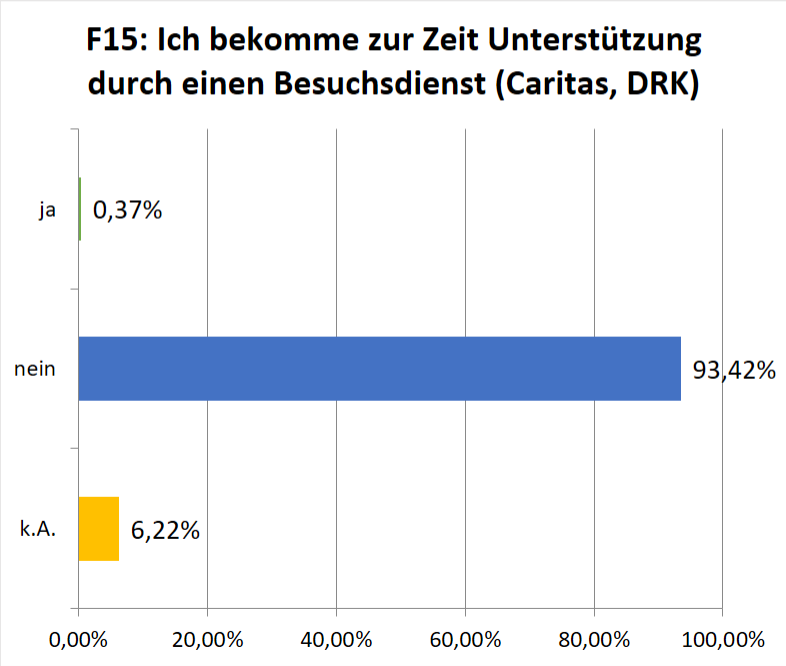


# Fragen zur Unterstützung / Pflege III

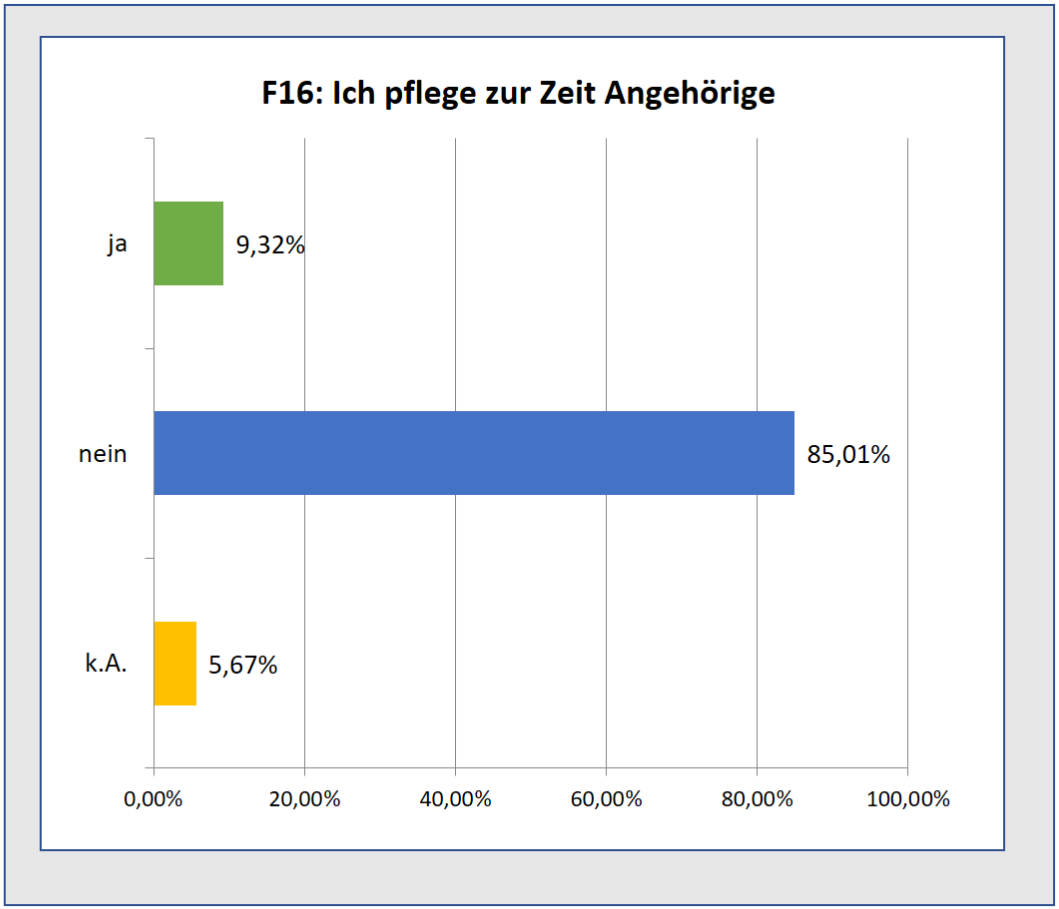
- Einige TN (4%) werden (zusätzlich) von Freunden und Nachbarn unterstützt, lediglich zwei TN geben an, auch Unterstützung von einem Besuchsdienst zu erhalten



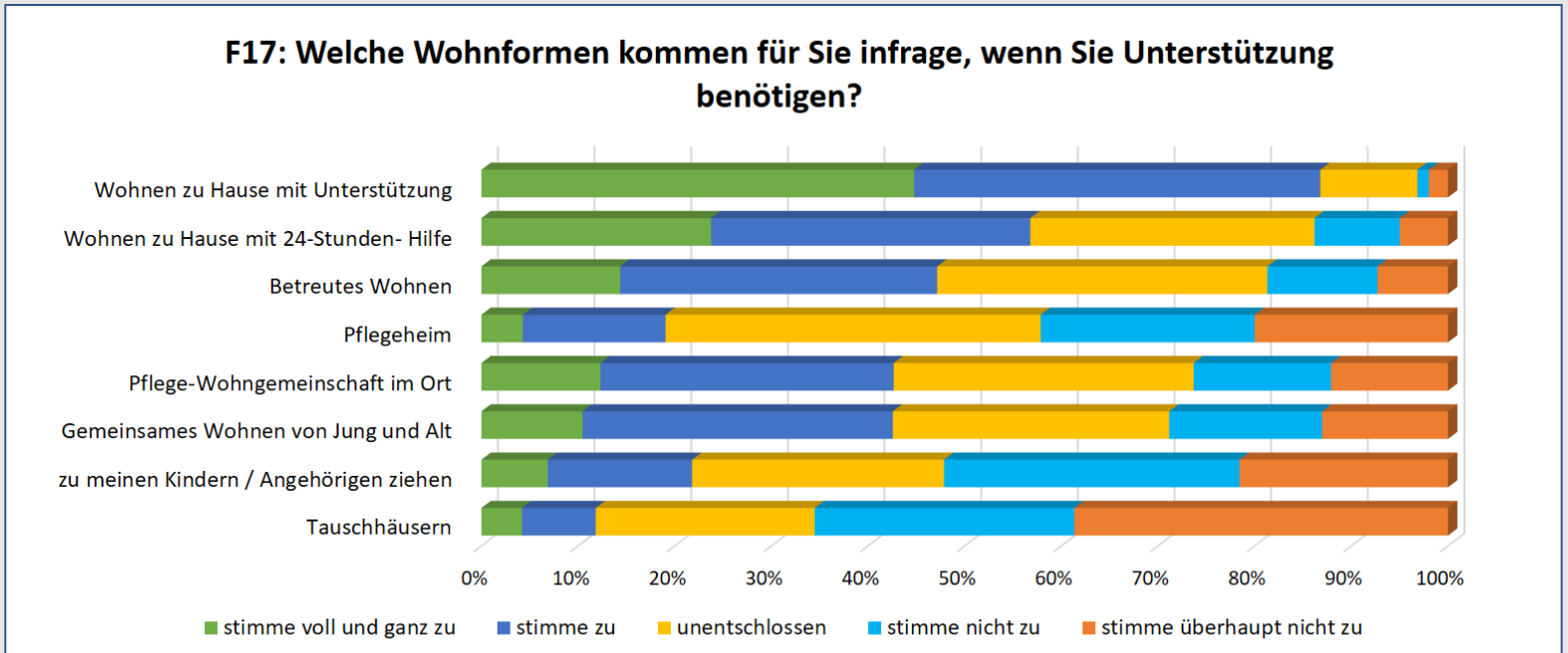



# Fragen zur Unterstützung / Pflege III

- Knapp jeder zehnte TN gibt an, zur Zeit Angehörige zu pflegen
- Wer pflegt?
  - Von 51 Personen sind 33 weiblich (65%)
  - Mehr als die Hälfte (56%) ist unter 65 Jahre alt
  - 2 pflegende Personen sind über 80 Jahre alt
  - Unter den pflegenden Personen sind auch TN, die selbst Unterstützung (durch Pflegedienst und/oder Angehörige) erhalten

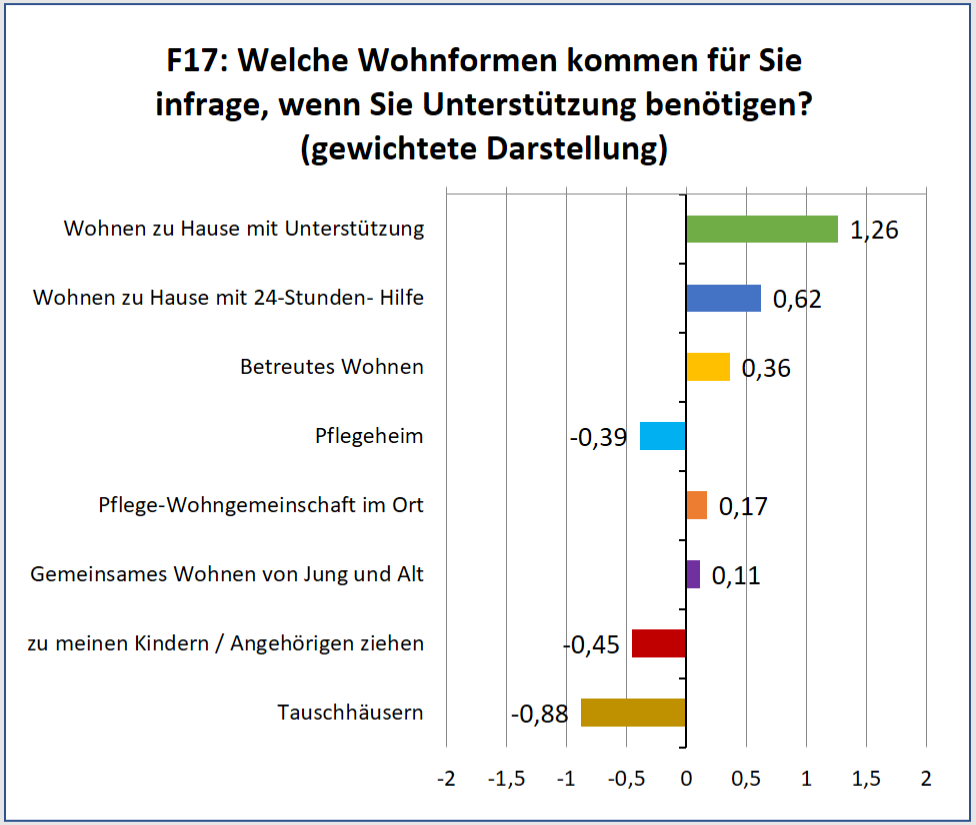


# Wohnformen im Alter



# Wohnformen im Alter

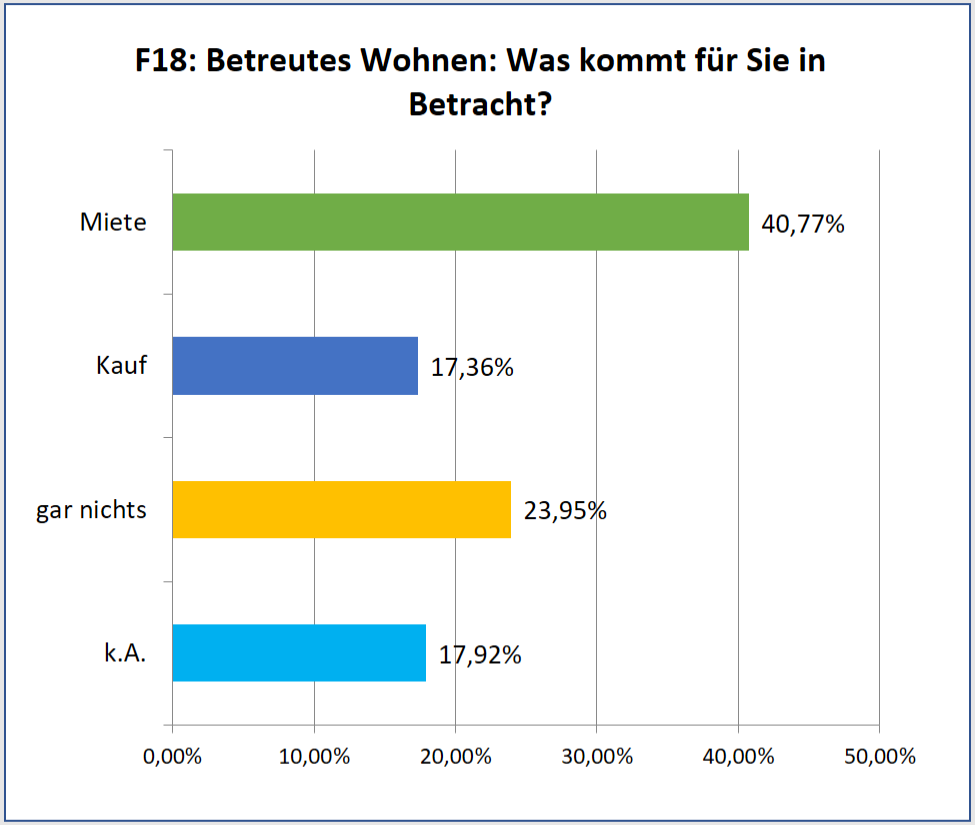
- Die meisten TN möchten am liebsten zu Hause wohnen bleiben.
- Die mit Abstand höchste Zustimmung erhält die Option „Wohnen zu Hause mit Unterstützung“ (45% „stimme voll zu“); auch „Wohnen zu Hause mit 24h-Hilfe“und „Betreutes Wohnen“ kommt für Mehrheit der TN in Frage
- Sowohl „Wohnen im Pflegeheim“ als auch „zu meinen Kindern/Angehörigen ziehen wird von vielen eher kritisch gesehen
- Tauschhäuser ist für die Mehrheit (Stand heute) eher keine Option (39% „stimme überhaupt nicht zu“)
- Auffällig: Bandbreite an Antworten reicht bei allen Optionen von „stimme voll zu“ bis „stimme überhaupt nicht zu“



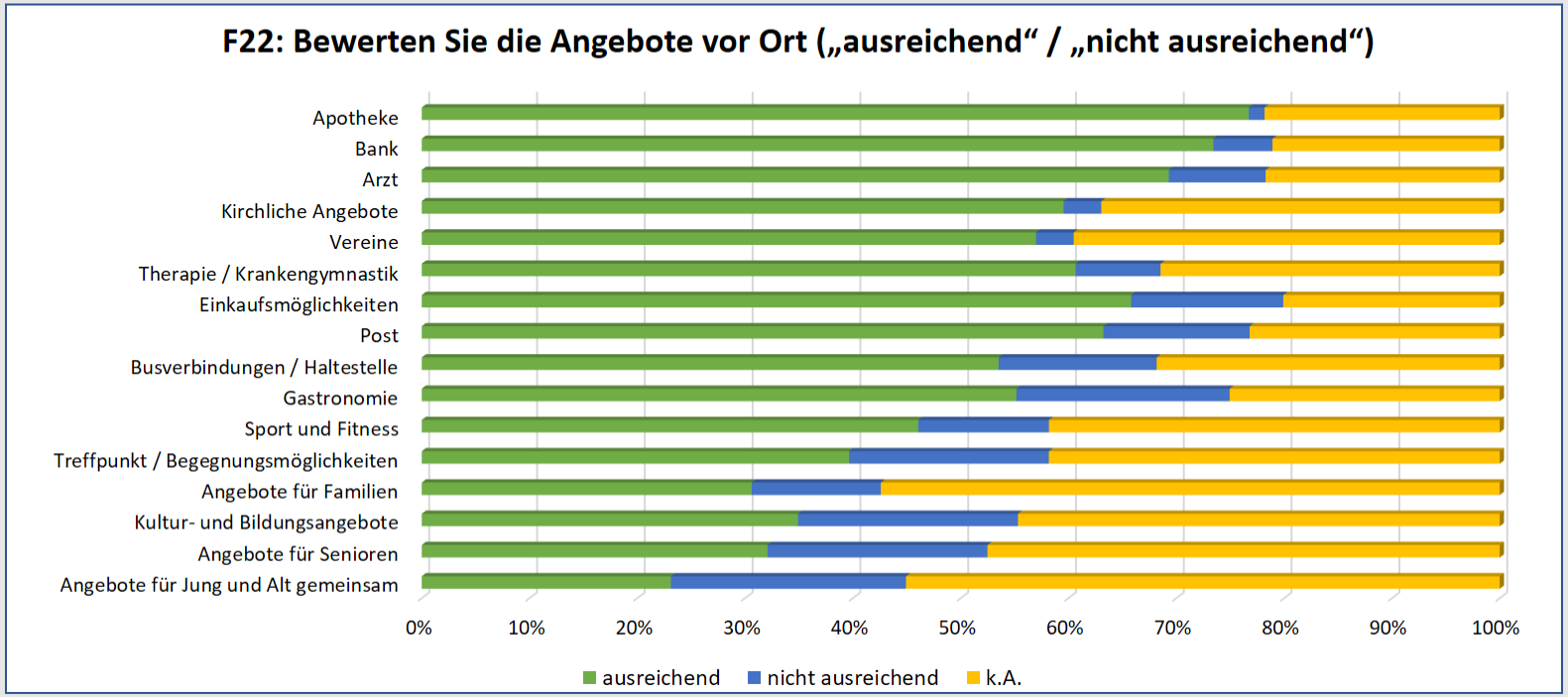

Daten gewichtet von +2 (stimme voll zu) bis –2 (stimme überhaupt nicht zu)

# Wohnform im Fokus: Betreutes Wohnen

- Die größte Gruppe der TN gibt an, wenn, dann zur Miete in ein Betreutes Wohnen zu ziehen;
- Auch Wohnungskauf ist für 17% (95 Personen) eine denkbare Option
- 2/3 gibt an, wenn möglich mit Partner/in in eine solche Wohnung ziehen zu wollen
- Als Wohnungsgröße kommen mehrheitlich 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in Betracht, meist in Abhängigkeit zur Personenzahl.
- Eine kleine Minderheit /4%) tendiert zu einer größeren Wohnung

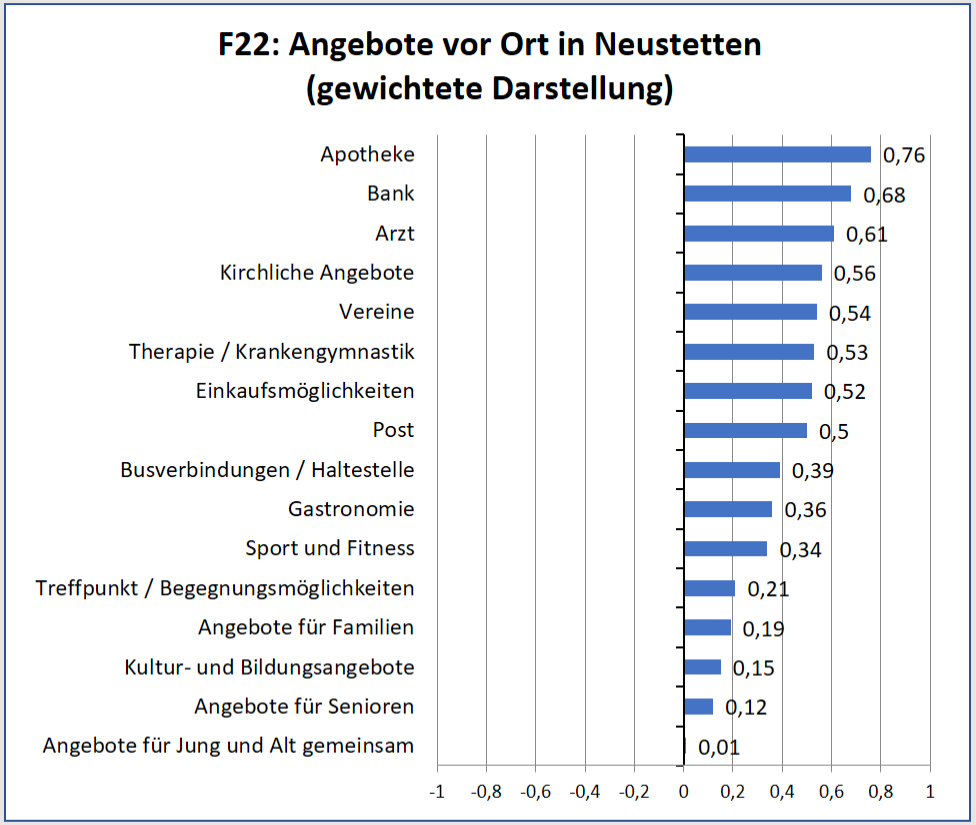


# Angebote vor Ort in Neustetten I

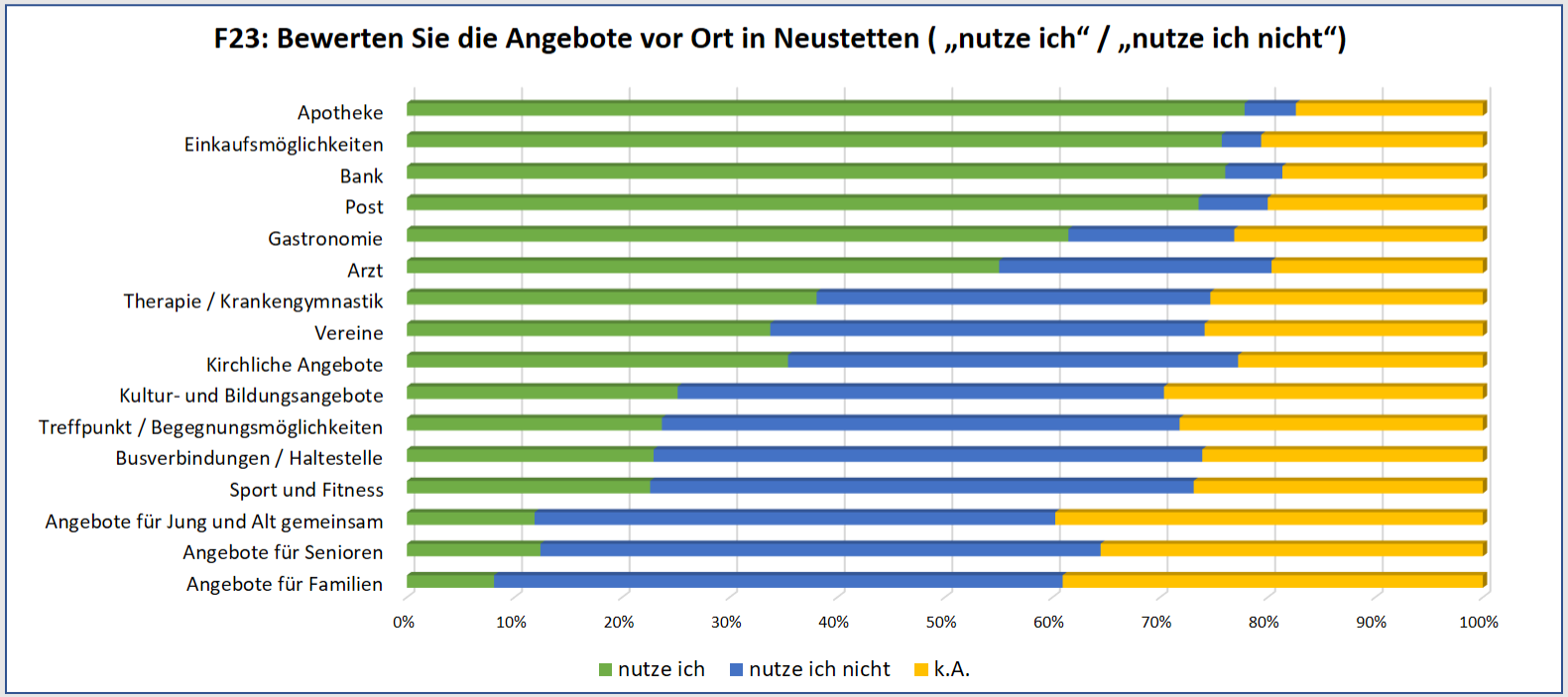


# Angebote vor Ort in Neustetten I

- Alle aufgeführten Angebote werden mehrheitlich als „ausreichend“ bewertet.
- Die höchste Zufriedenheit besteht mit den medizinischen Angeboten vor Ort (Apotheke, Arzt, KG), mit dem Vorhandensein einer Bank(filiale), den Angeboten der Kirche und Vereine sowie den Einkaufsmöglichkeiten und der Post
- Weniger zufrieden sind die TN mit den kulturellen Angebote vor Ort, Angeboten für Familien bzw. Senioren sowie für Jung und Alt gemeinsam.

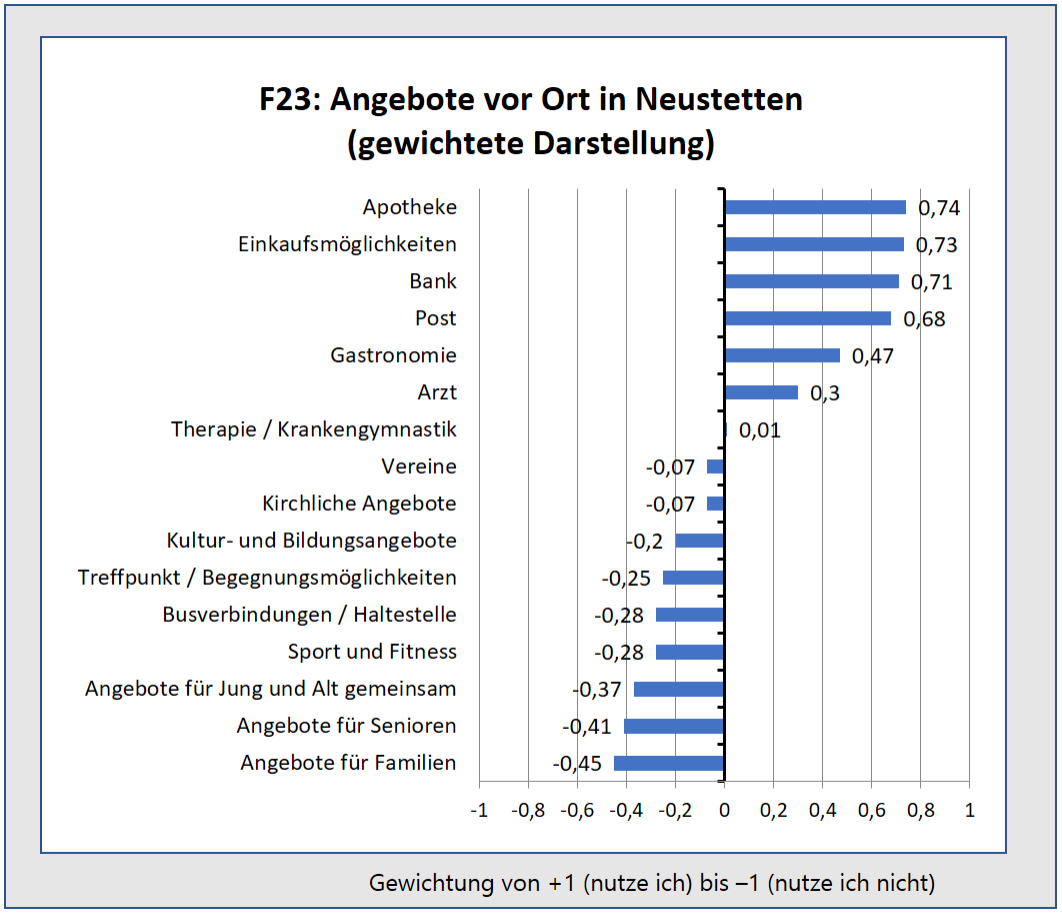


# Angebote in Neustetten II



# Angebote in Neustetten II

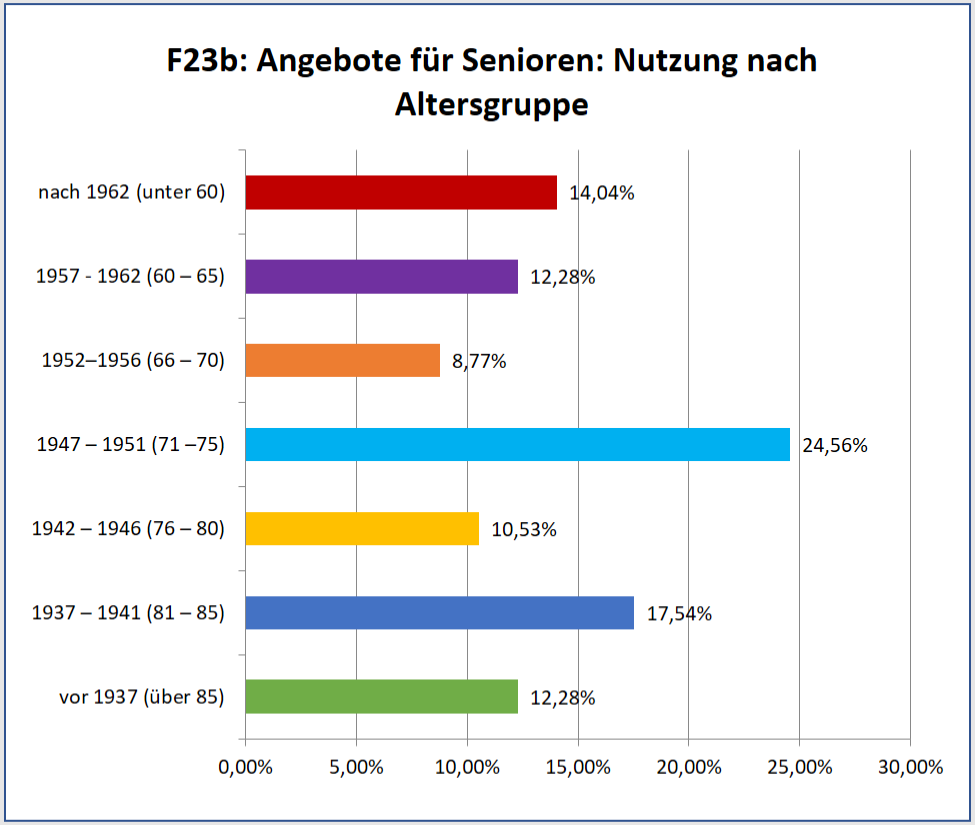
- Mit Blick auf die Nutzung zeigt sich ein zweigeteiltes Bild: Die eine Hälfte der Angebote wird (z.T. von vielen TN) genutzt, die andere Hälfte eher selten bzw. von wenigen
- Häufig genutzt: Apotheke, Einkaufsmöglichkeiten, Bank und Post -> alle auch als „ausreichend" bewertet (F22)
- Wenig genutzt werden neben Angeboten für bestimmte Zielgruppen auch die Busverbindungen sowie Sport- und Fitnessangebote



# Angebote in Neustetten III: Angebote für Senioren

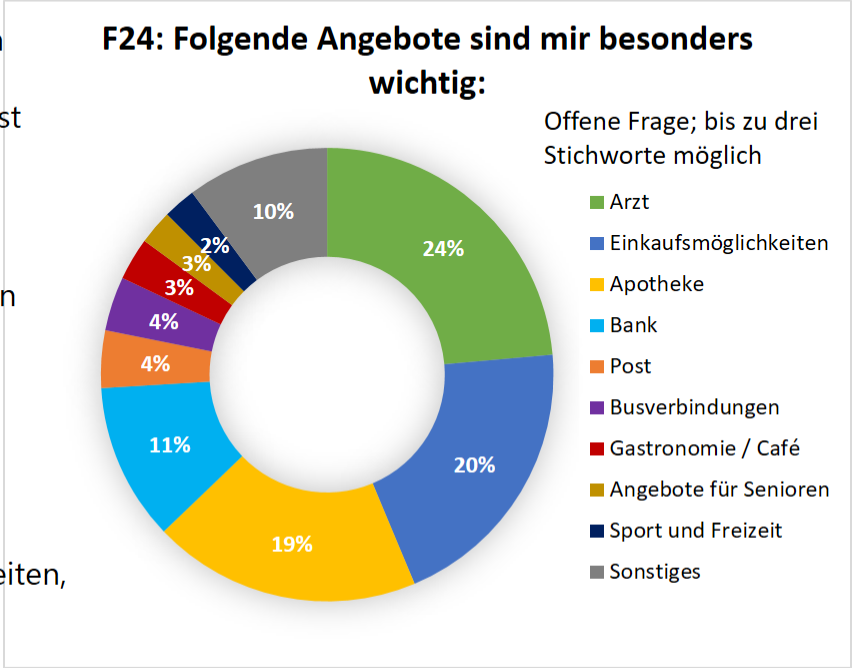
Wer nutzt die bestehenden Angebote für Senioren?

- Insgesamt 66 TN (12%) geben an, die bestehenden Angebote für Senioren zu nutzen
- Davon sind 2/3 weiblich
- Die größte Nutzergruppe ist zwischen 71 und 75 Jahre alt
- 14% gibt an, unter 60 Jahre alt zu sein.
- Knapp 30% der Nutzer ist mindestens 81 Jahre alt.
- Die Nutzergruppe umfasst sowohl alteingesessene als auch neu zugezogene TN



# Besonders wichtige Angebote in Neustetten

- Angebote auf dem Bereich der medizinischen Infrastruktur (Arzt, Apotheke) sowie Einkaufsmöglichkeiten vor Ort werden von fast allen TN als besonders wichtig erachtet
- Sonstiges (mehrfach genannt)
  - Kultur und Bildung
  - Treffpunkte & Begegnungsmöglichkeiten
  - Verein und kirchliche Angebote
  - Krankengymnastik / Therapie
  - Angebote für Jung und Alt
  - Bücherei
  - Mittagstisch
- Einfach genannt: Hausbesuche, Sitzgelegenheiten, PC-Hilfe, Abholdienste, mehr Fahrradwege)



# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

## Handel, Gastronomie und Dienstleistungen

- Allg. mehr Einkaufsmöglichkeiten, insb. in Nellingsheim und Wolfenhausen (7)
- Metzgerei (18)
- Bäckerei (5)
- Gastronomie / Café (11)
- Krämermarkt
- Bank in Nellingsheim
- Post mit längeren Öffnungszeiten (2)
- Friseure mit Hausbesuchen
- Lottogeschäft

# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

## Medizinische Versorgung und Pflegeinfrastruktur

- Fachärzte (Augenarzt, Zahnarzt) (3)
- Apotheke mit Lieferdienst
- Begleitung zu Arztbesuchen (3)
- Höhere Erreichbarkeit bei Ärzten, bessere Terminvergabe (4); Hausbesuche
- Pflegeheim/Betreuungsgruppe für Demenzkranke (2)
- Anlage mit seniorengerechten Wohnungen und fußläufig erreichbaren Geschäften / Läden mit Lieferdiensten
- Krankengymnastik (mehr Parkplätze notwendig) (2)

# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

## Mobilität

- Verbesserung des ÖPNV (mehr und häufigere Verbindungen, mehr Bushaltestellen), z.B. zum Netto (16)
- Bürgerbus—auto und Fahrdienste (18)
- Fahrdienste zu kulturellen Angeboten außerhalb von Neustetten
- Mehr Sitzbänke zum Verweilen
- Barrierefreie Gehwege; Verbindungsweg vom Wohngebiet zum Netto
- Uber-Taxi-Angebot
- Car-Sharing-Angebote

# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

**Soziales, Kultur und Freizeit**

- Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten (23) für Senioren oder auch Jung und Alt; möglichst für alle Ortsteile

  Mögliche Angebote:
  Basteln/Kreativkurse (3), Tanzen, Karten spielen (3), offenes Singen (5), Filmnachmittage, Gesprächskreise, Feste
- Kulturelle Angebote / Kulturzentrum
- Bürgernetzwerk / Ehrenamtsnetzwerk
- Zeittauschbörse (Hilfe gegen Zeitgutschriften)
- Mittagstisch / Besseres Angebot beim Mittagstisch (z.B. mediterrane und vegetarische Kost) (3)
- Repaircafé

# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

## Soziales, Kultur und Freizeit

- Gartenhilfe (2), Unterstützung bei Handwerkerarbeiten, Umzugshilfe
- Besuche von Kirchengemeindemitgliedern / Kirchenvertretern (2)
- Angebote für spezifische Zielgruppen, z.B. junggebliebene Senioren, alleinstehende Senioren
- Sportangebote für Senioren (5), z.B. Boulebahn (2), offener Wandertreff
- Schwimmbad / Wellness / Therme in der Nähe (z.B. Nellingsheim) (2)
- Rundwanderwege

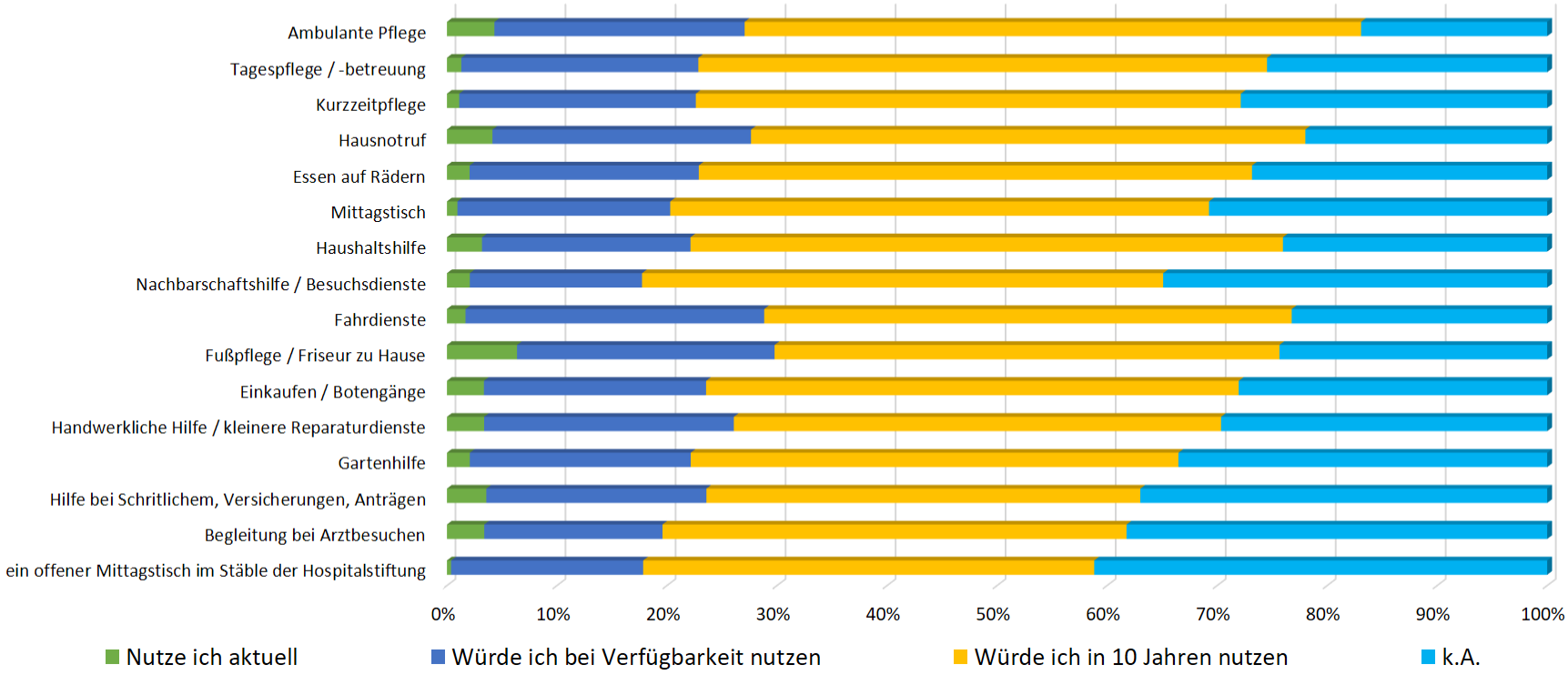
# Fehlende Angebote / Wünsche

GEMEINDE Neustetten

**Weitere Punkte**

- Bessere Mobilfunkabdeckung
- Mehr Online-Angebote der Verwaltung
- PC-/IT-Hilfe
- Leihanhänger zur Grüngutabgabe im Ort
- Öffentliches WC / nutzbares Kunden-WC
- Mehr Sauberkeit (3) und häufigerer Räumdienst im Winter
- Besser gelbe Tonnen als gelbe Säcke (haltbarer)

# Welche unterstützenden Angebote sind Ihnen wichtig?



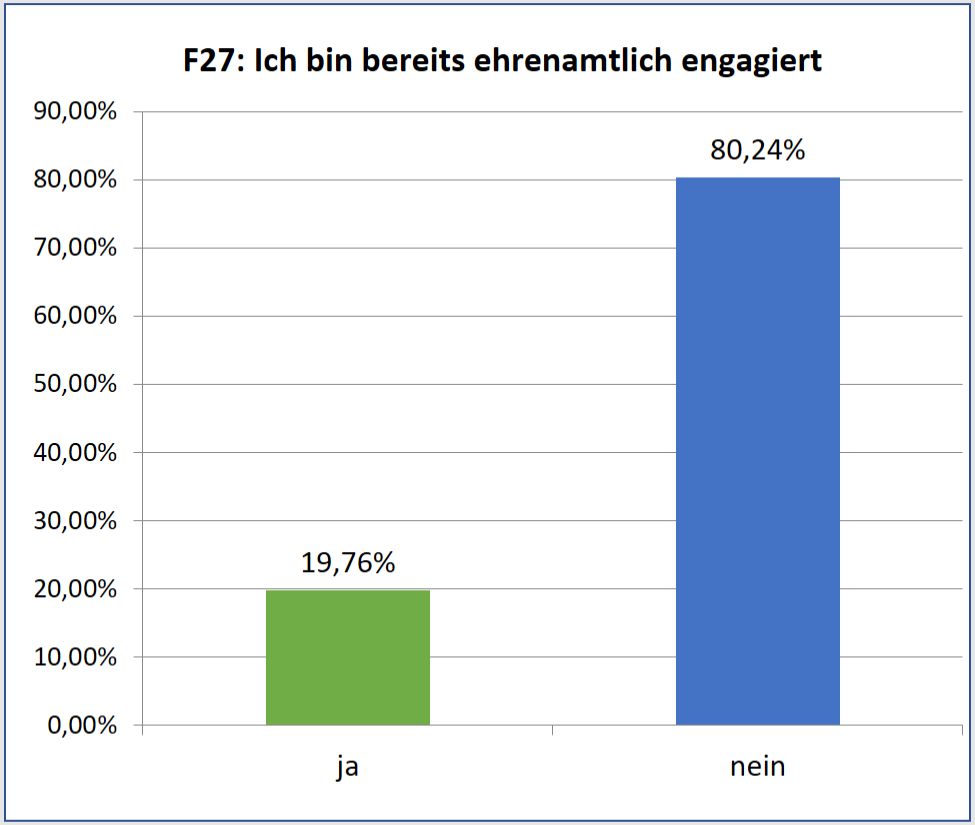
## Welche unterstützenden Angebote sind Ihnen wichtig?

GEMEINDE Neustetten

- Die derzeit am häufigsten von den TN genutzten Angebote sind:
  - Fußpflege / Friseur zu Hause
  - Ambulante Pflege
  - Hausnotruf
- 27% der TN würden gern Fahrdienste nutzen.
- Mit Blick in die Zukunft geben mehr als die Hälfte der TN an, folgende Angebote voraussichtlich / bei Bedarf nutzen zu wollen:
  - ambulante Pflege (56%)
  - Haushaltshilfe (54%)
  - Tagespflege / - betreuung (52%)
  - Hausnotruf und Essen auf Rädern (je 50%)

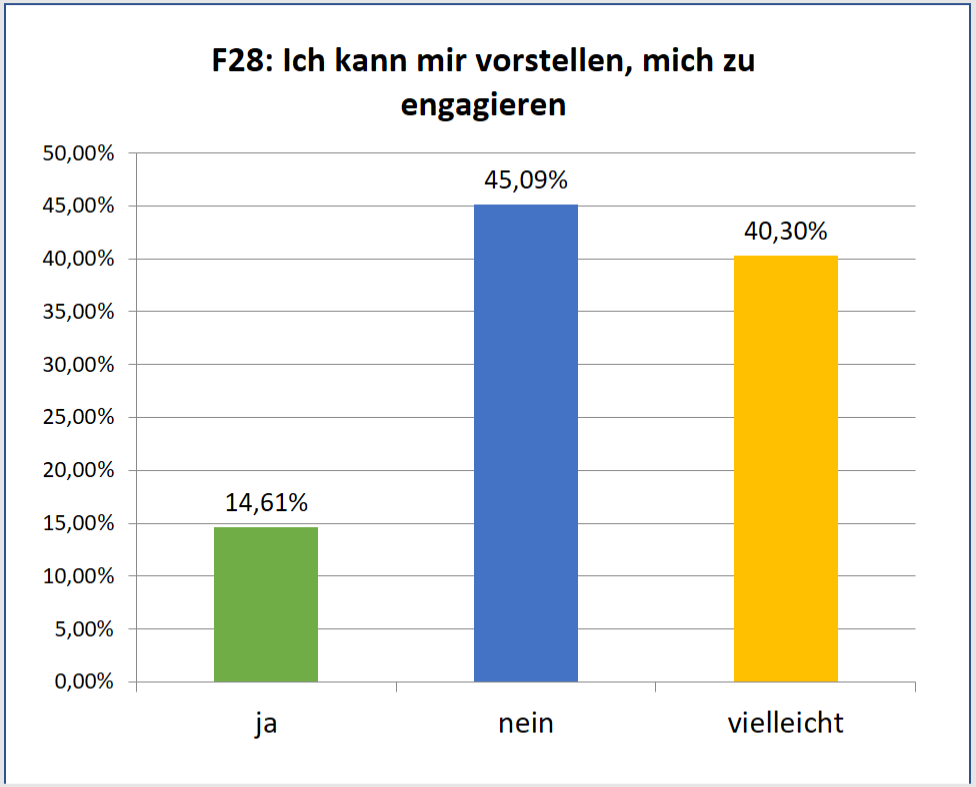
## Ehrenamtliche Unterstützung; IST-Zustand

- Etwa 1/5 der TN ist bereits ehrenamtlich engagiert
- Darunter sowohl langjährige Einwohner als auch in den letzten fünf Jahren zugezogene TN
- 52% der bereits ehrenamtlich tätigen TN ist männlich, 48% weiblich
- Alle Altersgruppen bis 85 Jahre vertreten;
- Knapp 1/3 ist unter 60 Jahre alt



# Ehrenamtliche Unterstützung: Potential (noch nicht engagiert)

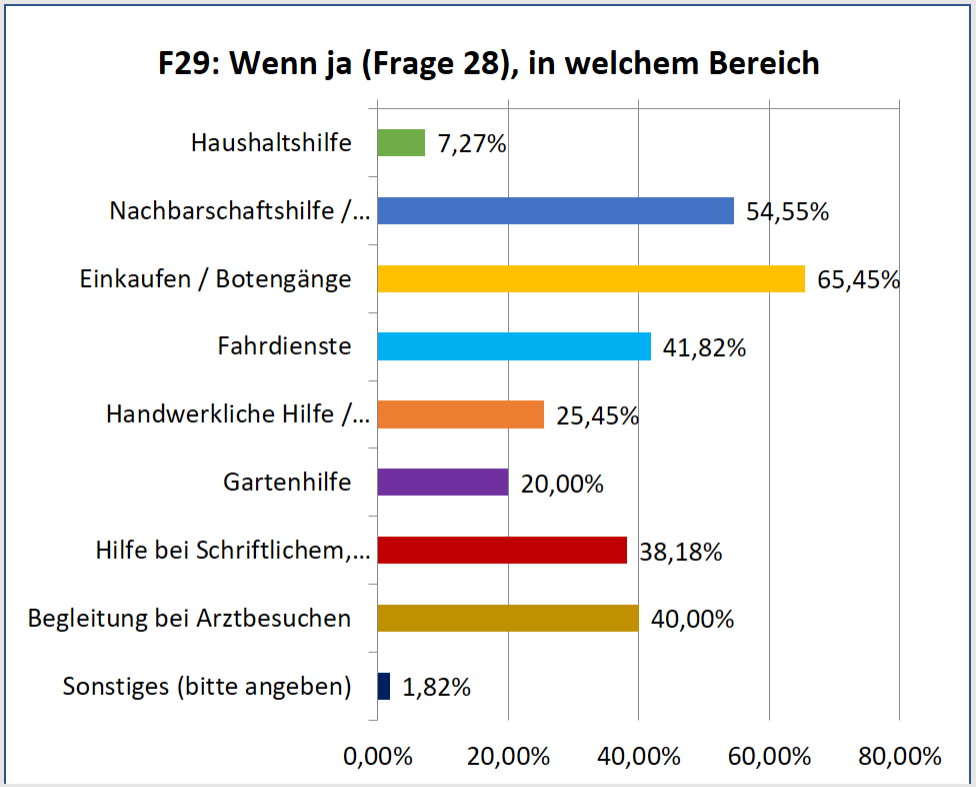
- 15% gibt an, sich zukünftig engagieren zu wollen
- Ein großes Potential an weiteren Ehrenamtlichen besteht zusätzlich mit Blick auf diejenigen, die angeben, sich ein Engagement "vielleicht" vorstellen können.
- Alle Altersgruppen vertreten; größte Gruppe der derzeit 60 – 65jährigen sowie der 66 – 70jährigen)
- Sowohl Alteingesessene als auch Neubürger




Anmerkung: Teilgruppe sind die bisher nicht Engagierten ("Nein-Sager" aus F27)

# Ehrenamtliche Unterstützung: Potential (noch nicht engagiert)

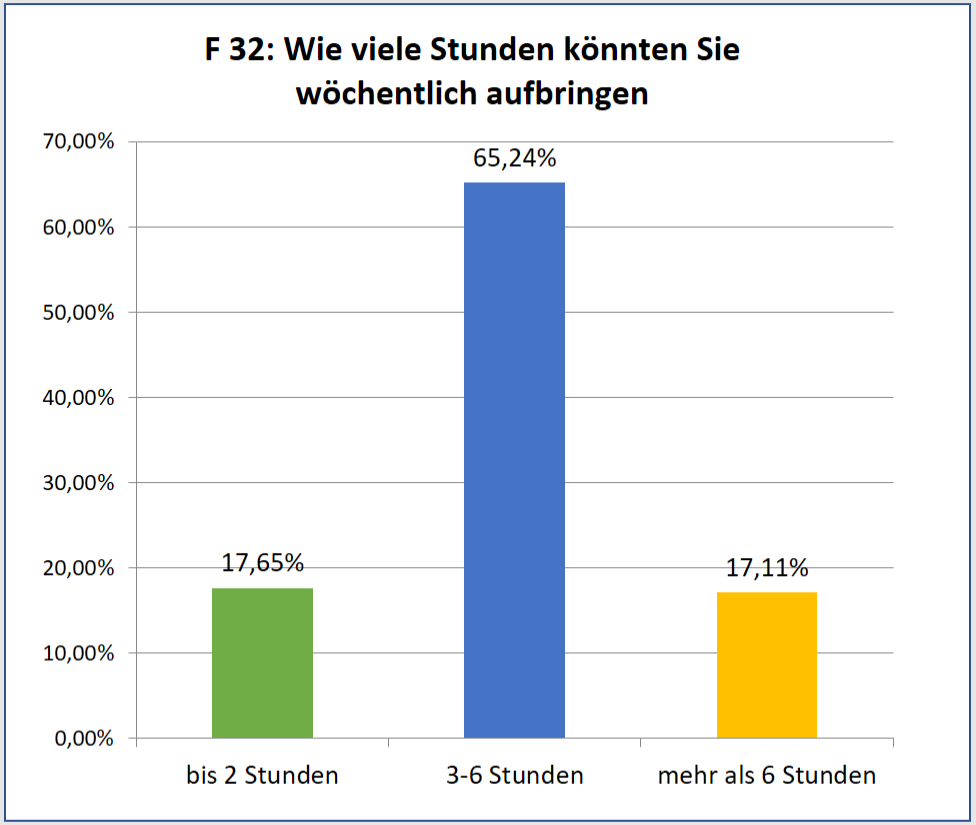
- Diejenigen, die noch nicht engagiert sind, sich zukünftig aber ein Engagement vorstellen können, haben vor allem Interesse in folgenden Bereichen:
  - Einkaufen / Botengänge
  - Nachbarschaftshilfe / Besuchsdienst
  - Fahrdienste
  - Begleitung bei Arztbesuchen
  - Hilfe bei Schriftlichem
- Grundsätzliches Potential für Unterstützung in allen Bereichen vorhanden




Anmerkung: Teilgruppe sind die bisher nicht Engagierten ("Nein-Sager" aus F27 sowie „Ja-Sager" aus Frage 28)

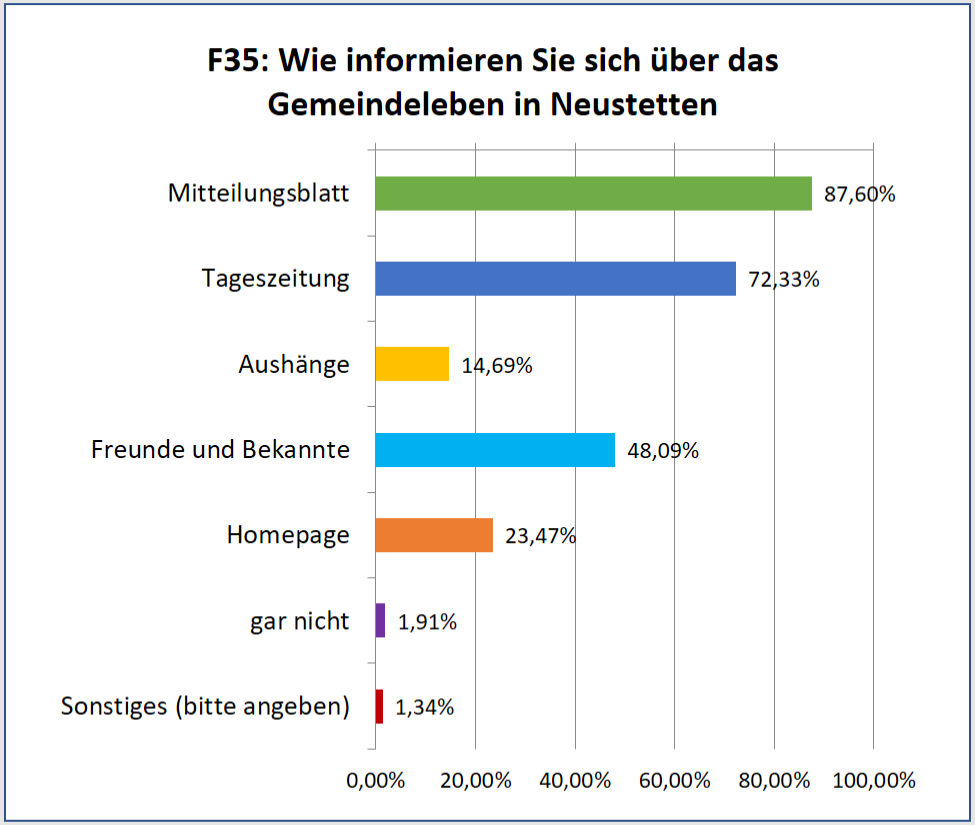
# Weitere Angaben zum Ehrenamt

- 75% aller TN betrachten das Ehrenamt als unentgeltliche Leistung
- 1/3 würde sich eine finanzielle Anerkennung wünschen
- Die größte Gruppe würde sich zwischen drei und sechs Stunden pro Woche engagieren; 17% der TN sogar mehr als sechs Stunden
- Für 44% derjenigen, die sich ein ehrenamtliches Engagement grundsätzlich vorstellen können (F28 "ja" und „vielleicht"), käme auch eine Mitarbeit in einem Förderverein in Frage

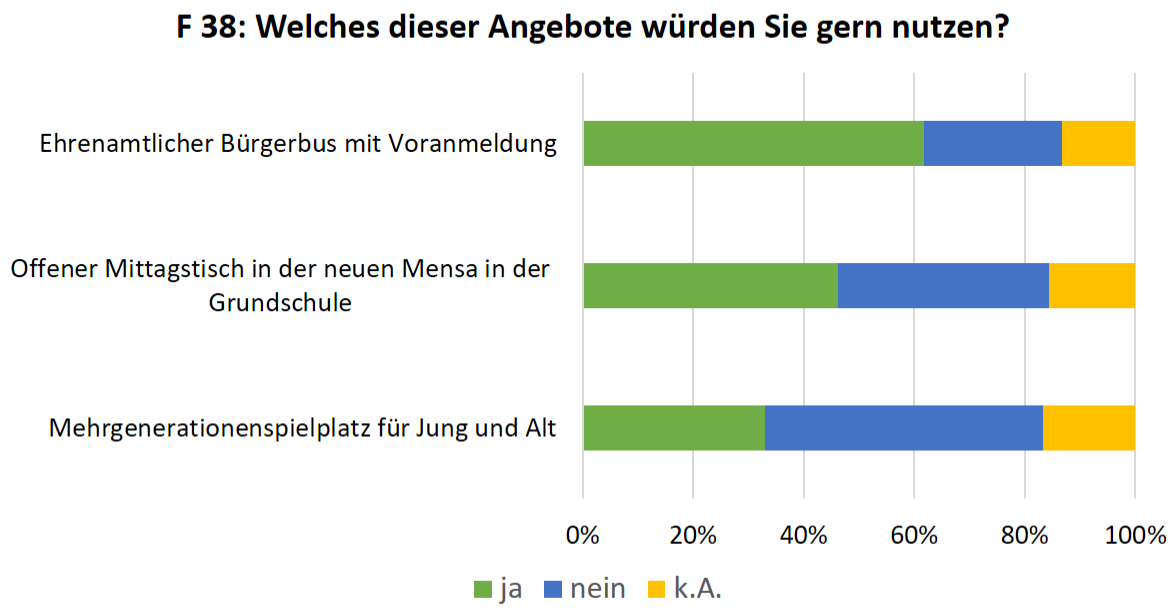


# Informationen zum Gemeindeleben

- Die große Mehrheit der TN (88%) informiert sich über das Mitteilungsblatt über das Gemeindeleben
- Knapp ¾ nutzen darüber hinaus die Tageszeitung
- Auch Freunde und Bekannte spielen bei der Information eine wichtige Rolle
- Sonstiges:
  - Kirche/Gemeindebrief, Newsletter, Vereine
- Wunschkanäle:
  - App (3), Newsletter, Social Media



# Themen aus der Auftaktveranstaltung




Besonders gern nutzen würden die TN den Bürgerbus und den offenen Mittagstisch

# Teil C Maßnahmen

## 1. Datenbasis und Grundstimmung

- keine Maßnahmen

## 2. Wohnformen

- Auch wenn kein signifikanter **Bedarf an Beratung** gesehen wird, empfehlen wir der Gemeinde Neustetten „am Ball zu bleiben". Was für viele Häuslebesitzer heute noch undenkbar – wird immer denkbarer. Hier sollte es im Gemeindeboten regelmäßig Informationen über die umfangreichen Beratungsangebote geben, die den Senioren insbesondere beim Landkreis zur Verfügung stehen und dass diese dem Einzelnen eine konkrete und neutrale Hilfe sein können.

## 3. Unterstützung - aktuell und in Zukunft

- Die Befragung hat gezeigt, dass es die ganz alltäglichen, persönlichen Bedürfnisse sind, die die Menschen in der Zukunft sichergestellt wissen wollen:
  - Pflege
  - Essen
  - Notruf
  - Hilfe im Haushalt

  Dies sicherzustellen, und für die Leistungserbringung ein positives Umfeld zu schaffen, ist eine wesentliche Aufgabe in den kommenden Jahren – vor allem vor dem Hintergrund, dass diese Leistungen immer noch zu einem großen Teil **dezentral** erbracht werden müssen.

## 5. Wünsche zu Angeboten

- Die Gemeine kann nicht als Garant oder gar Erbringer weder für medizinischen Angebote noch für Angebote der Nahversorgung oder von Dienstleistungen fungieren. Aber sie sollte alles dafür tun, den erforderlichen Rahmen zu unterstützen oder auch zu schaffen, in dem diese Angebote stattfinden können.
- Die **Busverbindungen/ÖPNV-Angebote**, die über den lokalen Horizont hinausgehen, sind möglicherweise noch am ehesten gegenüber dem Landkreis zu stärken.
- Im Ort und zwischen den Ortsteilen scheint dagegen der „**Bürgerbus**“ *das* Mittel der Wahl. Hier kann sich die Gemeinde weit stärker einbringen und die Organisation, das System an sich, die Rekrutierung von ehrenamtlichen Freiwilligen, und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit dafür erbringen. Positive Beispiele in andere Kommunen dazu laden ein, nachgeahmt und - wo sinnvoll - weiterentwickelt zu werden.
- **Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten** sollten von der Gemeinde gefördert werden. Sie bilden den Kitt, der die Gemeinde und ihre Ortsteile zusammenhält. Die Vorschlagsliste aus der Befragung ist lang – und lesenswert.
- Der offene Mittagstisch war ein verbreiteter Wunsch. Welche Partner könnte die Gemeinde dafür gewinnen? Was könnte sie tun, um ein solches Angebot zum Laufen zu bringen?

## 6. Ehrenamt

- Das ermittelte Potenzial für das Ehrenamt ist der Ansporn die Bürgerinnen und Bürger für ihre eigene gemeindliche Sache zu begeistern. Öffentlichkeitsarbeit, zusammen mit den Vereinen und Kirchen, kann deutlich machen, was gemeinsam erreicht werden kann.
- Wie mit der Frage „finanzielle Anerkennung“ vs. „unentgeltliche ehrenamtliche Leistung“ umgegangen werden soll, ist auszudiskutieren. Im Gemeinderat genauso wie in Veranstaltungen mit Engagierten und solchen, die es werden wollen/können.
- Der in der Umfrage genannte „Förderverein“ wäre zumindest ein Ansatz und ein Sammelbecken.

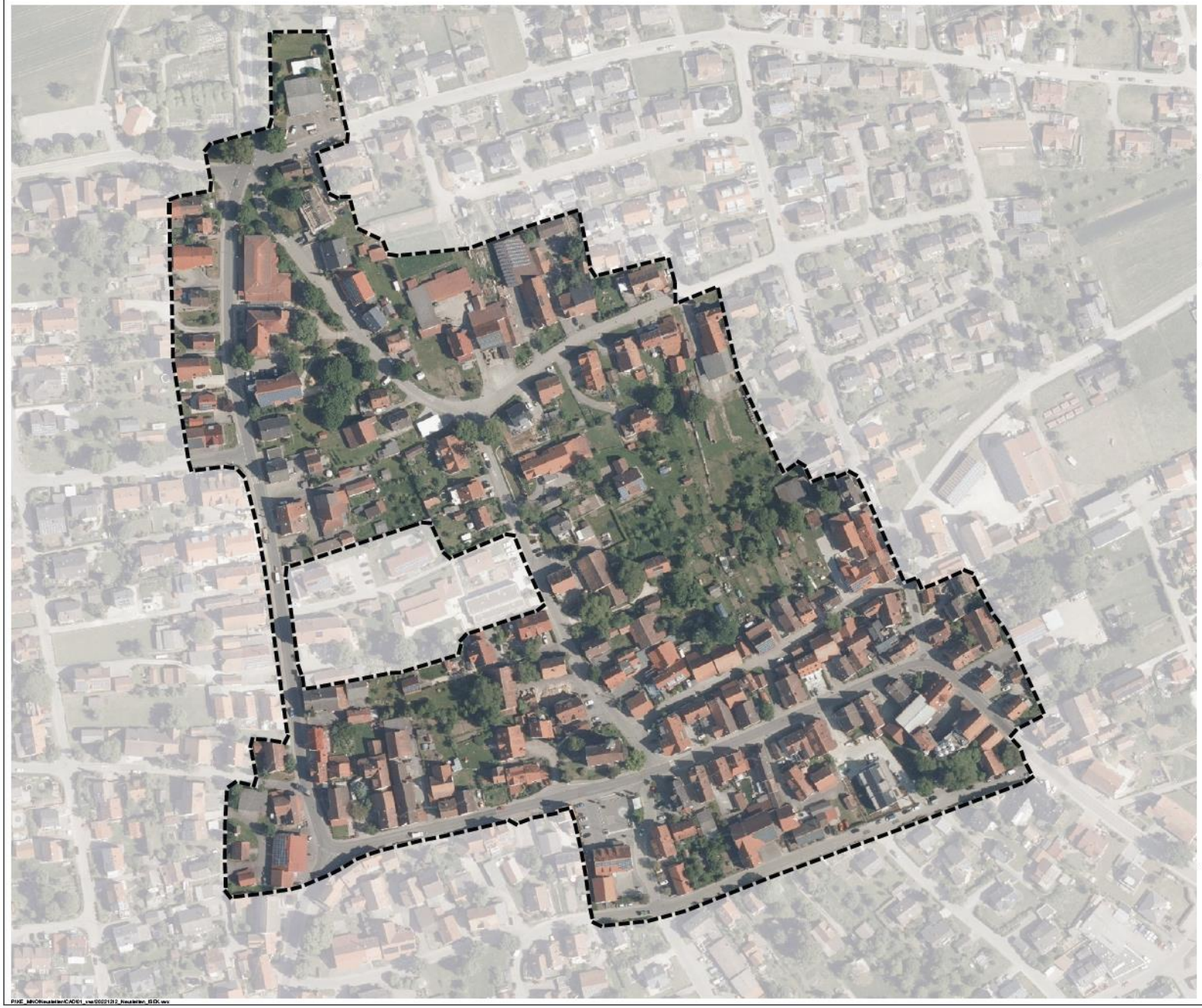
## 7. Öffentlichkeitsarbeit

- Die herausragende Bedeutung des Blättles (und der Homepage) zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger an ihrer Gemeinde Anteil nehmen. Deshalb ist alles, was diese Medien in ihrer Attraktivität bewahrt oder gar stärkt, gut – und wichtig!

## 8. Themen aus der Auftaktveranstaltung

- In der – gut besuchten - Auftaktveranstaltung kristallisierten sich drei Themenblöcke heraus, die insofern in der Umfrage nochmals gesondert angegangen wurde,
  - Der Bürgerbus war sowohl in der Veranstaltung, als auch in der Umfrage *das* große Thema: knapp zwei von drei Befragten würden dieses Angebote besonders gern benutzen, lediglich etwas mehr als einer von fünf will dies nicht.
  - Der offene Mittagstisch wäre für knapp die Hälfte der Befragten ein besonders gern genommenes Angebot. Für zwei von fünfen wäre er es aber nicht.
- Der Mehrgenerationenspielplatz für Jung und Alt kam immerhin auf über ein Drittel Zustimmung. Für knapp die Hälfte ist es dagegen nicht so.

# Ausblick



GEMEINDE Neustetten

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) "Remmingsheim Ortsmitte II"**

**Lageplan zur Abgrenzung des Untersuchungsgebietes**

Abgrenzung Untersuchungsgebiet
Gesamtfläche: 123 445 m²

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-5836

0 10 20 50 100
M 1:2000

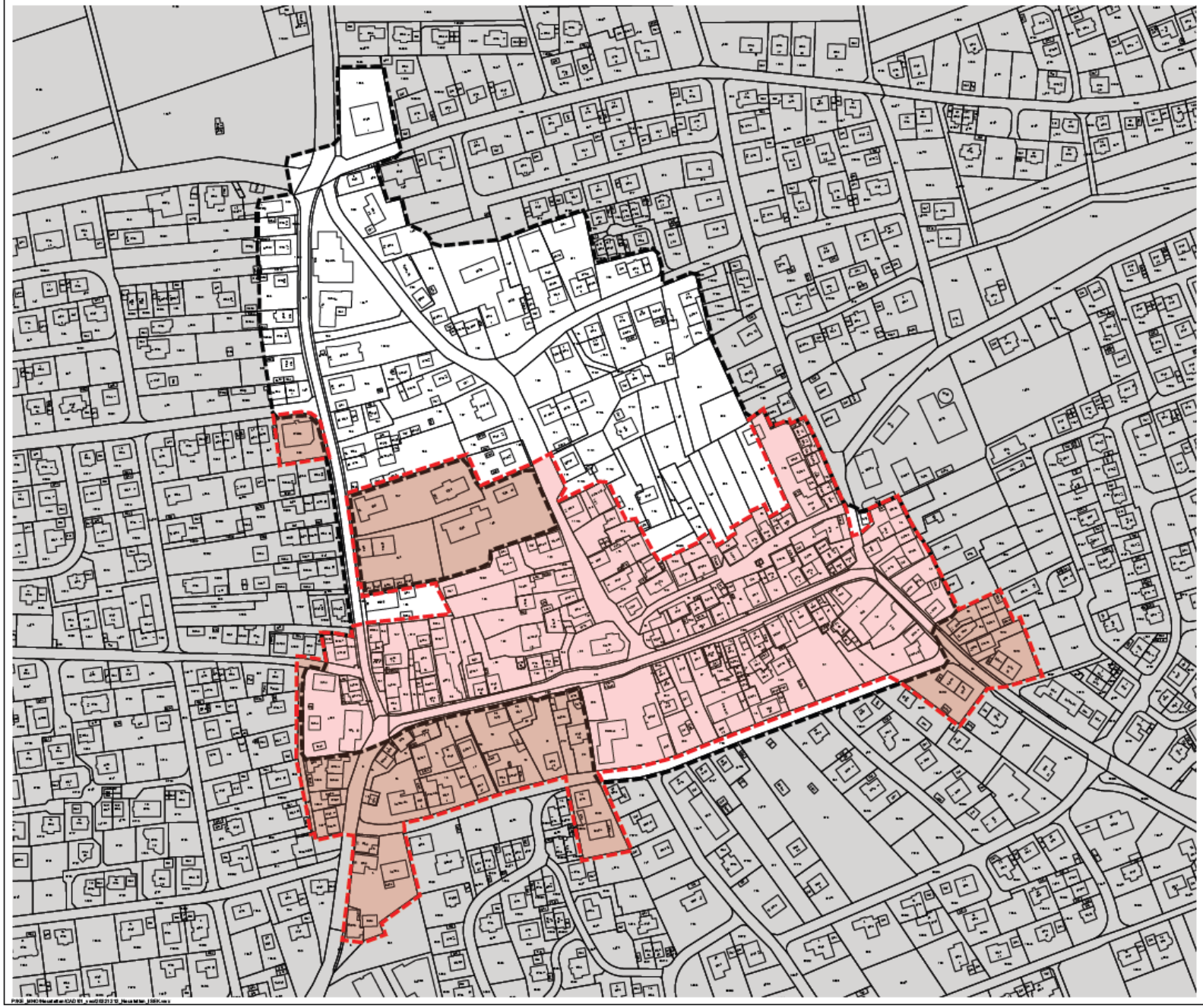
N

Stuttgart
12.12.2022

Roth / El Bargui / Konzi

KE

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



GEMEINDE Neustetten

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) "Remmingsheim Ortsmitte II"**

**Überlagerung mit bisherigem Sanierungsgebiet**

"Remmingsheim Ortsmitte" 2006-2018

Abgrenzung Untersuchungsgebiet
Gesamtfläche: 123 445 m²

Grundlagendaten: © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-3038

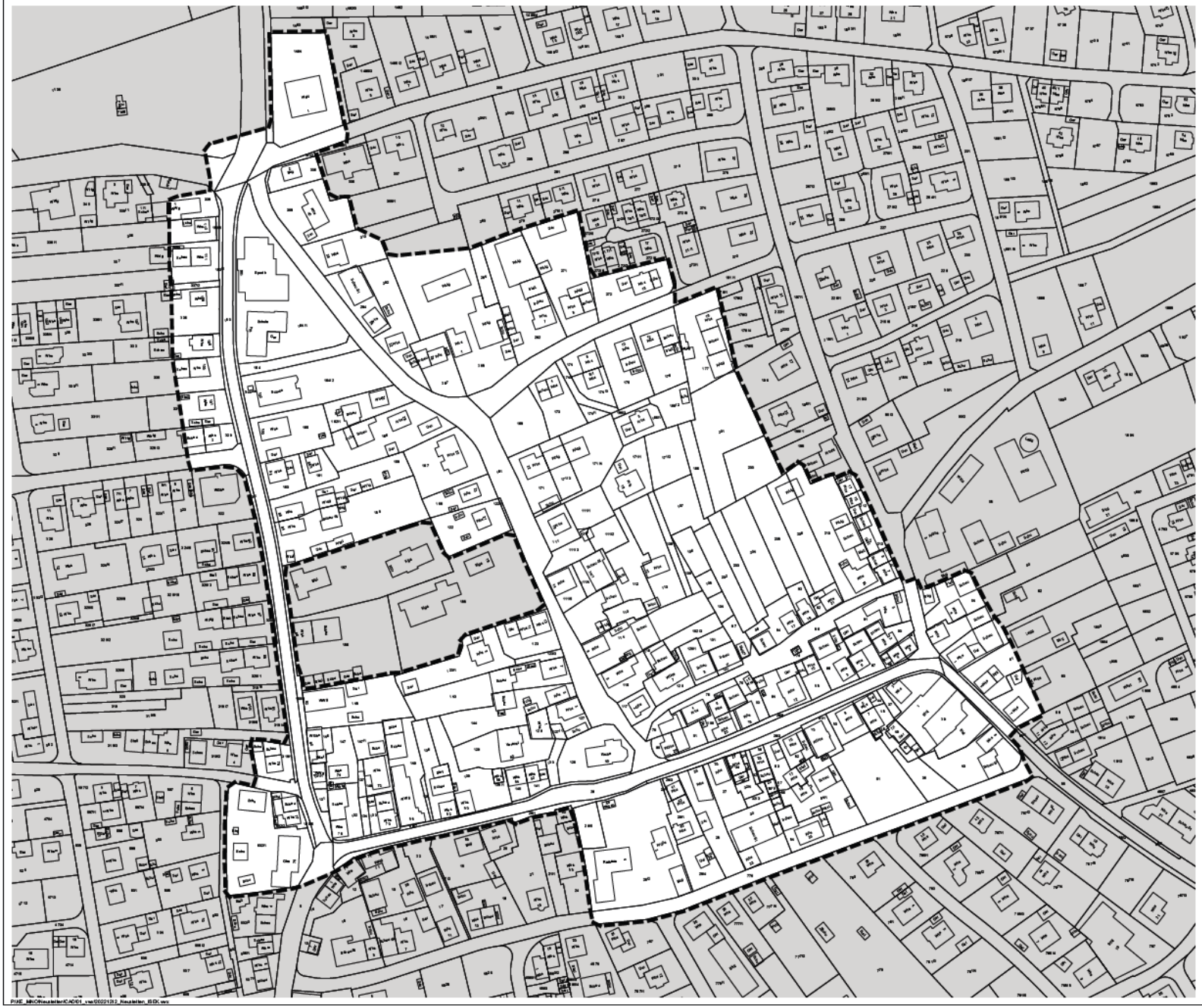
0 10 20 50 100
M 1:2500

N

Stuttgart
12.12.2022

Roth / Ellbergut / Konzl

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



GEMEINDE Neustetten

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) "Remmingsheim Ortsmitte II"**

**Lageplan zur Abgrenzung des Untersuchungsgebietes**

Abgrenzung Untersuchungsgebiet
Gesamtfläche: 123 445 m²

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-3036

0 10 20 50 100
M 1:2000

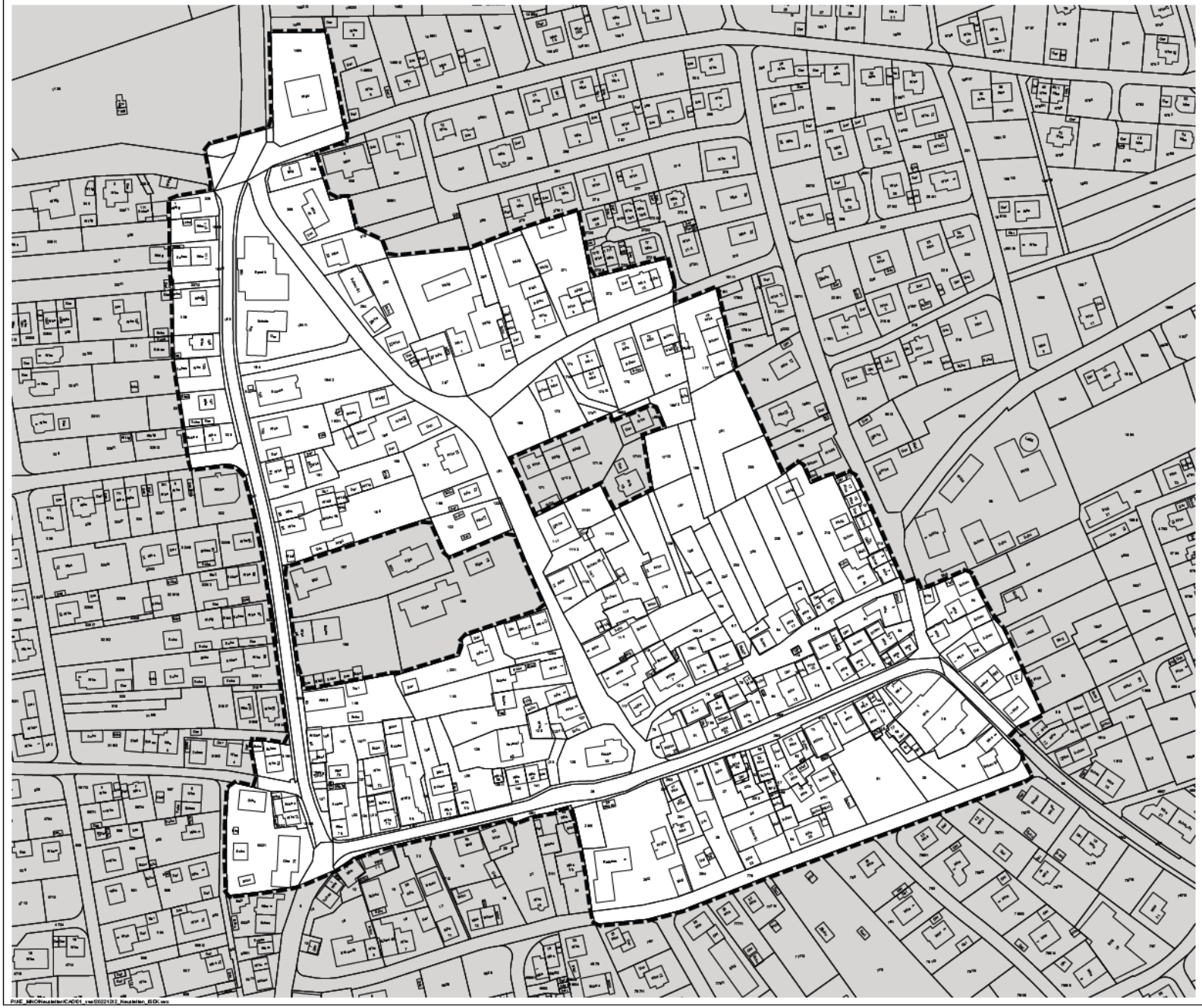
N

Stuttgart
12.12.2022

Roth / El Bargui / Konzi

KE

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



GEMEINDE Neustetten

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) "Remmingsheim Ortsmitte II"**

**Lageplan zur Abgrenzung des Untersuchungsgebietes - Alternative -**

Abgrenzung Untersuchungsgebiet
Gesamtfläche: 120 247 m²

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851-9-3036

0 10 20 50 100
M 1:2000

N

Stuttgart
12.12.2022

Roth / El Bargui / Konzi

KE

LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

# Wie geht es jetzt weiter?

# Fördergeber: Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

„Unverzichtbar für eine erfolgreiche zukunftsorientierte Stadtentwicklung ist die Erstellung und regelmäßige Fortentwicklung eines umfassenden gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.“

→ **GEK**

„Von diesem gesamtstädtischen Konzept ist ein gebietsbezogenes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept abzuleiten…“

→ **ISEK**

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

# Weiterer Ablauf

Gesamtörtliches Entwicklungskonzept (GEK)

Gebietsbezogenes Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Abgrenzung durch GR in Aprilsitzung

Ausarbeitung bis September/Oktober

Annahme durch GR im Oktober

Antrag auf Städtebauförderung

Ende Oktober

Vorbereitende Untersuchungen (VU)

2024

Satzungsbeschluss des Sanierungsgebiets und Durchführung der Sanierungsmaßnahme

Ab 2024 - 2025

LBBW Immobilien

Kommunalentwicklung GmbH

Fritz-Elsas-Straße 31

70174 Stuttgart

KE

Menschen
Ideen
Lösungen